Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch POST.at

MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

Ausgabe März 2008

Halbenrainer Marktblatt

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- ⇒ **Aus erster Hand / Information für die Bürger**
- ⇒ **Bauinformationen**
- ⇒ **Geburtstage / Jubiläen / Standesbewegungen**
- ⇒ **Erfolgreiche Ausbildung**
- ⇒ **Pfarrkindergarten, Volksschule u. Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain**
- ⇒ **Weiterbildung**
- ⇒ **Umwelt**
- ⇒ **Vulkanland**
- ⇒ **Lebenshilfe Radkersburg**
- ⇒ **Steirisches Vulkanland**
- ⇒ **Aus dem Vereinsleben von Halbenrain**
- ⇒ **Unsere Gemeinden**
- ⇒ **Wasserverband Bezirk Radkersburg**
- ⇒ **Tourismusverband Halbenrain**

Der höchste Lohn für unsere Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden.

John Ruskin (1819-1900)

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Halbenrain
Redaktion und Gestaltung: Hermann Knippitsch; Dieter Cziglar;
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl
Auflage 800 Stück
Amtliche Mitteilung, Gemeindenachrichten, An einen Haushalt,
Erscheinungsort Halbenrain, Verlagspostamt 8492 Halbenrain
Achtung: neue Homepageadresse: **http://www.halbenrain.gv.at**
e-mail: knippitsch@aon.at
Internet-Ausgabe dieser Zeitung unter: http://www.halbenrain.gv.at/Gemeindeamt/Bürgerservice/Gmd-Nachrichten
Hinweis: Beiträge, welche in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen, können jederzeit bei der Marktgemeinde Halbenrain abgegeben werden.
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2008 ist Mittwoch, der 04. Juni 2008

Bürgermeister
Ing. Dietmar Tschiggerl

Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!
Liebe Jugend!

Aus erster Hand

In den ersten Wochen dieses Jahres habe ich mit den Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern des Gemeinderates die Ortsgespräche durchgeführt. Wir haben in jeder Ortschaft die Versammlung abgehalten. Die Teilnahme war überraschend groß, wenn auch im Zentralort Halbenrain Bürgerinnen und Bürger schwer für diese Art der Information und Diskussion zu mobilisieren sind.

Halbzeitbilanz

Nur durch ein Miteinander funktioniert das Zusammenleben in einer Gemeinde. Wir haben in der ersten Hälfte der Gemeinderatsperiode viel geschaffen und erreicht. Ein kleiner Auszug:

⇒ Geh- u. Radwegenetz ausgebaut, mehr als € 200.000,- investiert;
⇒ Kindergartenrenovierung € 100.000,-
⇒ Betreuung unserer „Kleinsten“ auch am Nachmittag
⇒ HS Bad Radkersburg – Renovierung u. behindertengerechter Umbau abgeschlossen. € 260.000,-
⇒ jährliche Vereinsförderung für den Sportverein, Grenzlandmusik Halbenrain, Stocksportfreunde, Singkreis, Dartverein;
⇒ Jugendraum finanziert;
⇒ Wohnungen geschaffen in der alten Volksschule;
⇒ Bauland aufgeschlossen – Oberpurkla;
⇒ Arztpraxis ausgebaut
⇒ Förderbeiträge für die Berg- u. Naturwacht, für den Hospizverein, Storchenverein;
⇒ Förderung Elternberatungszentrum;
⇒ Unterstützung Volleyball- und Judomannschaft der HS Bad Radkesburg;
⇒ Förderung d. Projekt- u. Schullandwochen;
⇒ Kindergartentaxi – 50 %ige Kostenübernahme;
⇒ „Babypaket“ – für einen guten Start;
⇒ Wirtschaftsförderungen beschlossen – Lehrlinge, Neugründungen;
⇒ Ferialjob – lerne die Arbeitswelt der Gemeindeverwaltung kennen;
⇒ Schotterwege alljährlich saniert;
⇒ Falltierentsorgungskosten übernommen;
⇒ Feuerwehren - für unsere Sicherheit Rüsthausneubau, Erneuerung der techn. Ausstattung, Fahrzeugkonzept gemeinsam beschlossen;

Als Bürgermeister werde ich auch weiterhin flott für die Gemeinde arbeiten damit wir gemeinsam wieder etwas weiterbringen!
In Zukunft werden wir am Ausbau der Trinkwasserleitung in Unterpurkla arbeiten, und das in die Jahre gekommene Wasserwerk in Halbenrain sanieren oder erneuern. In den nächsten Jahren kommt es zur Revision des Flächenwidmungsplanes – dabei ist uns die Ausweisung von Bauland wichtig!

Aus der Gemeindestube

Rechnungsabschluss 2007

Grundsätzlich ist zum Rechnungsabschluss 2007 festzuhalten, dass die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben als größte Einnahmeposition in der Höhe von 1,145 Mio. EURO aufscheinen. Das Kommunalsteueraufkommen ist mit € 228.000,00 fast gleich wie im Vorjahr.
Der gesetzliche Verschuldungsgrad beträgt im Rechnungsabschluss 1,45%. Unter Einbeziehung der Leasingfinanzierung und der KEG-Darlehen beträgt der Verschuldungsgrad 9,67%.

An dieser Stelle danke ich der gesamten Bevölkerung sowie allen unseren Gewerbebetrieben herzlich, denn letztlich ist es das Geld Aller, das wir zu verwalten haben.

Straßensanierungen

Wie alljährlich wurden in den letzten Tagen die Schotterwege mit Grader und Walze wieder in einen guten Zustand gebracht. Restliche Arbeiten folgen in den kommenden Wochen.

Abflussuntersuchung Drauchenbach

Im Auftrag der Stmk. LReg., Abteilung 19A, wurde der Drauchenbach in seiner gesamten Länge auf sein Hochwasserabflussverhalten untersucht. Einbezogen wurden auch die Zubringergräben. Untersuchungslänge ca. 25 km.

Auswirkungen:

Da Bauplätze auf ihre Bauplatzeignung vor Baubeginn geprüft werden, ergibt sich aus dieser Untersuchung ein neuer HQ 30 und HQ 100 Bereich. Für Bauprojekte in dieser Zone heißt dies ein wasserrechtliches Verfahren vor Baueinreichung durchzuführen. Ob die wasserrechtliche Genehmigung erteilt werden kann, hängt davon ab, ob Rechte Dritter beeinflusst werden oder nicht.

Auf jeden Fall wurde es mit vorliegen dieser Abflussuntersuchung viel, viel schwieriger, Bauvorhaben in diesem Bereich durchzuführen.

Betroffen in unserer Gemeinde sind die Ortschaften Hürth, Halbenrain und vor allem Dornau.

Da keinerlei Übergangsfristen vereinbart wurden, ist das Ergebnis der Abflussuntersuchung mit sofortiger Wirkung im Flächenwidmungsplan zu berücksichtigen.

Bis Maßnahmen wie Dammschüttungen oder Rückhaltebecken angelegt sind und der Hochwasserabfluss gleichmäßig und ohne Gefährdung von Siedlungsgebiet erfolgt, gilt theoretisch eine Bausperre in den neuen HQ Bereichen.

Als Bürgermeister bin ich auf der Suche nach Möglichkeiten, in der Zwischenzeit für die BürgerINNEN praxistaugliche und rechtlich haltbare Lösungen zu zulassen.

Die Abflussuntersuchung liegt zur öffentlichen Einsicht im Gemeindeamt auf.

Kompromisslos bei der Sicherheit!

Der Großteil des Verkehrskonzeptes Halbenrain ist umgesetzt. Kundmachungsmängel sind behoben, die Schaffung von Leitstrukturen durch die Ergänzung von Ortsschildern bzw. Wegweisern ist erfolgt, falls erwünscht – Verordnung von Tempo 30 Zonen sind nun kein großer Aufwand mehr, und somit ist zu hoffen, dass die Regressansprüche minimiert werden.

Ich danke für die gute Zusammenarbeit von Bevölkerung, Bezirkshauptmannschaft Radkersburg, Baubezirksleitung Feldbach, Polizei Halbenrain, Gemeindemitarbeiter und Maschinenring.

Kinder haben ein Recht auf Sicherheit. So hat der Gemeinderat beschlossen, beim Kreisverkehr in Hürth eine weitere Querungsmöglichkeit zu schaffen. Ausbau erfolgt noch im Frühjahr.

Konsequent für Halbenrain!

Am 13. April 2008 findet ein **„Au – Erlebnistag“** in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Halbenrain, sowie dem Tourismusverband Teich- und Hügelland und dem ORF Steiermark und der ÖBB statt.

Unsere Murauen stehen im Mittelpunkt, sollen einladen zu einer Wanderung.

Zu diesem Anlass wird eine Labestation bei der Murbrücke in Donnersdorf eingerichtet.

Weiters ist ein großes Brückenfest in Vorbereitung.

Die Festreihe Strawnz’n wird wieder am Vorplatz der Gemeinde ab 17. Juli 2008 stattfinden. (Homepage: www.strawanzn.at).

Die Sommerakademie Hortus Niger ist wieder ein Fixpunkt im Kulturgeschehen des Vulkanlandes.

Von April bis September unterrichten im Atelier im Kornspeicher Arthur Redhead, Gerald Brettschuh, Wolfgang Wiedner, Petar Waldegg, Ona B., Hermann Kremsmayer, Giselbert Hoke, u. v. a. m.

Der Malwettbewerb EX TEMPORE wird wieder in Zusammenarbeit mit dem Kleinkunsthandwerk vom 21. Juli bis 23. Juli d. J. abgehalten.

Die Musi Woch’n Strunz findet im August im Schloss Halbenrain statt.

Ein frohes Osterfest wünscht

Ihr Bürgermeister

Beschlossen wurde im Gemeinderat …

in der Sitzung vom Dezember 2007

- die Zuständigkeit der Sammlung von verwertbaren Siedlungsabfällen (Textilien, Papier, Eisenschrott, Altholz u. Flachglas) wurde an den Abfallwirtschaftsverband Radkersburg zu übertragen.
- der Ankauf einer Sitzgarnitur und das Aufstellen einer Laube bei der Kapelle in Dietzendörfl.
- der Wirtschaftsplan 2008 für die Marktgemeinde Halbenrain Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG.
- der Voranschlag 2008 der Marktgemeinde Halbenrain:

Ordentlicher Haushalt	Einnahmen	EUR	2.623.600,00
	Ausgaben	EUR	2.623.600,00
Außerordentlicher Haushalt	Einnahmen	EUR	434.600,00
	Ausgaben	EUR	434.600,00.

- der mittelfristige Finanzplan für die Haushaltsjahre 2008-2011.

STROMBONUS 2008

Da die Stromkosten massiv angestiegen sind, hat die Steiermärkische Landesregierung beschlossen, **einkommensschwache Haushalte in der Steiermark**, die von der Preissteigerung betroffen sind, finanziell zu unterstützen.

Pro Haushalt kann **EIN** Ansuchen gestellt werden. **Anträge** können **ab 12.03.2008 bis 11.07.2008** in der **Wohnsitzgemeinde** gestellt werden. Der Zuschuss wird in Form einer Einmalzahlung gewährt. **Die Höhe des Zuschusses beträgt € 70.**

Folgende Unterlagen sind bei der Antragstellung vorzulegen:

Nachweis über das Monatseinkommen (Lohnzettel, Pensionsabschnitt, Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeldnachweis, Nachweis über Arbeitslosengeld bzw. Notstandshilfe usw.)
Einheitswertbescheid (bei Landwirten)
Einkommensteuerbescheid (bei selbstständiger Tätigkeit)

Als Einkommensgrenzen für die Gewährung des Strombonus gelten folgende Richtwerte:

für 1-Personen-Haushalte	**€ 1.200,-**
Mehrpersonen-Haushalte	**€ 2.000,-**

Bei Haushalten mit vier oder mehr Kindern, für die Familienbeihilfe bezogen wird, wird der Strombonus ohne Ermittlung der Einkommensgrenze ausbezahlt.

Seniorenurlaubsaktion 2008

Vom Sozialhilfeverband Radkersburg werden 3 Plätze fix u. 1 Platz Ersatz für die Seniorenurlaubsaktion 2008 in . Birkfeld angeboten.
Als Termin ist **Dienstag, 03. Juni bis Donnerstag, 12. Juni 2008** vorgesehen.
Wenn Sie **Ausgleichszulagenbezieherln** sind und das Nettoeinkommen bei Alleinstehenden Personen EUR 899,00 und bei Paaren oder Lebensgemeinschaften EUR 1.306,00 nicht überschreitet und Sie Interesse an einem Seniorenurlaub in Birkfeld haben, werden Sie ersucht, sich bei der Marktgemeinde Halbenrain, Herrn **Erich Ornig, 03476/2205-25**
bis spätestens 15. April 2008 zu melden.

Birkfelderhof in Birkfeld

Es besteht auch die Möglichkeit, als **Selbstzahler** an der Urlaubsaktion teilzunehmen. Bitte in diesem Fall auch Kontakt mit der Marktgemeinde Halbenrain, Hr. Ornig aufnehmen.

Mach Dich schlau vor dem Bau! (3)

Die Informationsreihe „Mach Dich schlau vor dem Bau“ setzt mit einem Auszug aus der Stmk. Bauordnung **§ 20 - anzeigepflichtige Vorhaben** fort.
Wenn Sie ein Bauvorhaben ins Auge fassen, sind je nach geplanter Maßnahme verschiedene Projektunterlagen einzureichen.
Bei Fragen kann Ihnen gerne das Baureferat der Marktgemeinde Halbenrain, Hr. Ornig oder der Baumeister Ihres Vertrauens Auskünfte erteilen.

Auszug aus dem Steiermärkischen Baugesetz – Stmk. BauG 1995
LGBl. Nr. 59/1995, in der geltenden Fassung LGBl. Nr. 78/2003

Gemäß § 20 des Stmk. BauG 1995 sind folgende Vorhaben ANZEIGEPFLICHTIG:

§ 20
Anzeigepflichtige Vorhaben

Anzeigepflichtig sind folgende Vorhaben, soweit sich aus § 21 nichts anderes ergibt:

1. Neu-, Zu- oder Umbauten von Kleinhäusern im Bauland, wenn die Eigentümer der an den Bauplatz angrenzenden Grundstücke sowie jene Grundeigentümer, deren Grundstücke vom Bauplatz durch ein schmales Grundstück bis zu 6 m Breite (z. B. öffentliche Verkehrsfläche, privates Wegegrundstück, Riemenparzelle u. dgl.) getrennt sind, durch Unterfertigung der Baupläne ausdrücklich ihr Einverständnis mit dem Vorhaben erklärt haben;

2. die Errichtung, Änderung oder Erweiterung von
   a) Abstellflächen für mehr als fünf Krafträder bis höchstens 30 Krafträder oder mehr als zwei Kraftfahrzeuge bis höchstens zwölf Kraftfahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von je 3500 kg einschließlich der erforderlichen Zu- und Abfahrten;
   b) Garagen für höchstens 30 Krafträder oder höchstens zwölf Kraftfahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von je 3500 kg und Nebenanlagen, auch wenn sie als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden;
   c) Schutzdächern (Flugdächern) mit einer überdeckten Fläche von über 40 m², auch wenn diese als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden;
   d) Nebengebäude,
   jeweils wenn die Voraussetzungen nach Z. 1 vorliegen.

3. Die Errichtung, Änderung oder Erweiterung von
   a) Werbe- und Ankündigungseinrichtungen (Tafeln, Schaukästen, sonstige Vorrichtungen und Gegenstände, an denen Werbungen und Ankündigungen angebracht werden können, Bezeichnungen, Beschriftungen, Hinweise u. dgl.);
   b) Umspann- und Kabelstationen, soweit es sich um Gebäude handelt;
   c) Einfriedungen gegen öffentliche Verkehrsflächen sowie Stützmauern, jeweils bis zu einer Höhe von 1,5 m;
   d) Ölfeuerungsanlagen und Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe einschließlich von damit allenfalls verbundenen baulichen Änderungen oder Nutzungsänderungen;
   e) sichtbaren Antennen- und Funkanlagentragmasten;
   f) baulichen Anlagen für Reitparcours oder Hundeabrichteplätze;
   g) die nachträgliche Errichtung, Änderung oder Erweiterung von Hauskanalanlagen und Sammelgruben;

4. Veränderungen des natürlichen Geländes von nach dem Flächenwidmungsplan im Bauland gelegenen Grundflächen sowie von im Freiland gelegenen Grundflächen, die an das Bauland angrenzen, wenn die Eigentümer der an den Bauplatz angrenzenden Grundstücke durch Unterfertigung der Baupläne ausdrücklich ihr Einverständnis mit dem Vorhaben erklärt haben;

5. die Aufstellung von Motoren, Maschinen, Apparaten oder ähnlichem, wenn hiedurch die Festigkeit von Bauten beeinflusst oder eine Gefährdung herbeigeführt werden könnte und die Aufstellung nicht in einer der Gewerbeordnung oder dem Luftreinhaltegesetz für Kesselanlagen unterliegenden Anlage vorgenommen wird.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Josefa HADLER (2.v.l.) mit Hatzl Anton, Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl u. Tochter Anna Hatzl
Oberpurkla 55 95 Jahre

Maria Tschiggerl
Hürth 36 85 Jahre

Franziska KIRCHENGAST (3.v.l.)
mit Gratulanten von Gemeinde, Seniorenbund u. ÖKB
Donnersdorf 1 85 Jahre

Maria WRESSNIG (Mitte)
mit Frau Lesnik u. Sohn Reiner
Halbenrain 49 85 Jahre

Ökon.-Rat Wilhilem FUCHS (2.v.l.)
mit Gratulanten von ÖKB, Seniorenbund und Gemeinde
Drauchen 6 85 Jahre

Leopoldine UIDL (l.) mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl u. Frau Hilde Potzinger (v.l.n.r.)
Halbenrain 86 85 Jahre

Maria Anna HÖDL (2.v.l.) mit GR Eduard Kager, Ehemann Werner u. Bgm. Ing.Dietmar Tschiggerl (v.l.n.r.)
Unterpurkla 15 80 Jahre

Helmut WIPPEL (r.)
mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl
Unterpurkla 100 80 Jahre

Maria RÈICHMANN (m.) mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl und Kaplan Mag. Johannes Lang
Dornau 14 80 Jahre

Berta HOFSTÄTTER (m.)
mit Hermann Flucher, Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl und Sohn Johann mit Gerlinde (v.l.n.r.)
Unterpurkla 18 80 Jahre

Rupert BAUMGARTNER (r.) mit Ehefrau Rosa
Donnersdorf 42 80Jahre

Friederike PETZOLD
Unterpurkla 99 80 Jahre

Josef KOLLER (m.) mit Gratulanten von Gemeinde, FF Unterpurkla und Pfarre Halbenrain.
Unterpurkla 9 75 Jahre

Rosina LACKNER
mit Urenkel Valerie-Marie
Unterpurkla 93 75 Jahre

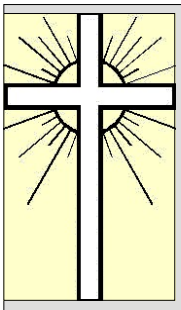
Hermann GEISSLER
Halbenrain 98 75 Jahre

Josef KOLLER mit dem Geschenk der FF Oberpurkla
Oberpurkla 58 75 Jahre

Herzlichen Glückwunsch
zum Ehejubiläum...

Anna u. Alois MARIC
mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl
Unterpurkla 83
50-jähriges Ehejubiläum

Sterbefälle



unsere Verstorbenen seit Dezember 2007

Johanna **Gumilar**	Oberpurkla 100	82 Jahre
Maria **Hofer**	Halbenrain 21	87 Jahre
Friedrich **Wurm**	Unterpurkla 19	84 Jahre
Frieda **Ebner**	Halbenrain 95	86 Jahre
Gertrude **Hacker**	Unterpurkla 19	84 Jahre
Margaretha **Bauer**	Donnersdorf 35	81 Jahre
Rosa **Weinhandl**	Unterpurkla 20	89 Jahre
Rosa **Edelsbrunner**	Halbenrain 37	83 Jahre
Friedrich **Fortmüller**	Halbenrain 44	87 Jahre
Maria **Viereck**	Dietzen 59	84 Jahre

Änderung des Gebührengesetzes mit 01. Jänner 2008

Am 06. Dezember 2007 hat der Nationalrat ein Bundesgesetz, mit dem unter anderem das Gebührengesetz 1957 geändert wird, verabschiedet.

Der § 35 Abs. 6 GebG tritt mit 01.01.2008 in Kraft und lautet: ***„Schriften die unmittelbar durch die Geburt eines Kindes veranlasst sind (insbesondere Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Reisedokument), sofern sie innerhalb von zwei Jahren ab der Geburt ausgestellt werden, sind von den Stempelgebühren und den Verwaltungsabgaben des Bundes befreit.“***

Staatsbürgerschaftsnachweis:
Aufgrund der neuen Gesetzeslage (ab 01.01.2008) wird für Kinder, die das zweite Lebensjahr noch nicht vollendet haben, der Staatsbürgerschaftsnachweis auf Antrag mit € 16,90 Landesverwaltungsabgabe ausgestellt – **die Bundesgebühr von € 26,40 entfällt.**

Geburtsurkunden:
Die Gebührenbefreiung (Bundesgebühr und Bundesverwaltungsabgabe) gilt nur für **Geburtsurkunden, die im Zusammenhang mit der Erstbeurkundung und innerhalb von zwei Jahren ab der Geburt des Kindes** ausgestellt werden. Sobald ein Vermerk (z.B. Namensänderung bzw. Legitimation) im Geburtenbuch eingetragen wird, ist jede weitere Geburtsurkunde **gebührenpflichtig.**

Sollten in diesem Zusammenhang Fragen auftauchen, steht Ihnen das Marktgemeindeamt Halbenrain für weitere Auskünftegerne zur Verfügung.

Die AMA-Anträge für 2008 werden am
Donnerstag, 29. April 2008
in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr
von Mitarbeitern der Bezirkskammer Radkersburg in der Marktgemeinde Halbenrain entgegengenommen.

NEUES AUS DEM PFARRKINDERGARTEN HALBENRAIN!

Bei uns im Pfarrkindergarten herrscht wie immer reges Treiben. Schon zu einem guten Gruppengefüge zusammengewachsen, beobachten wir momentan das Erwachen der Natur.
Viele gemeinsame Aktivitäten und verschiedene frühkindliche Lernformen ermöglichen den Kindern ein breites Lernspektrum.

Auch fließt in unsere Arbeit immer wieder das Motto: „Hilf mir, es selbst zu tun!“ nach Maria Montessori ein.

Unsere Betriebsform ist halbtägig von 7 bis 13 Uhr oder ganztägig von 7bis 17 Uhr, wobei die Abholzeiten natürlich nach Bedarf gehandhabt werden können.

Die Kindergarteneinschreibung für das kommende Kindergartenjahr findet am 4.April 2008 statt.

In der Zeit von 13 bis ca. 15 Uhr haben Eltern mit Kindern im Alter von 18 Monaten bis 6 Jahren die Möglichkeit, ihr Kind bei uns im Pfarrkindergarten Halbenrain anzumelden.

Bitte folgende Unterlagen mitbringen:
Meldezettel, Geburtsurkunde und Impfpass Ihres Kindes.

Wer sich noch nicht ganz sicher ist, ob er sein Kind anmelden möchte, kann natürlich auch zum „Hineinschnuppern“ vorbeischauen.

Anneliese Dresler, Leiterin

Wie man sieht sind die Kinder im Pfarrkindergarten immer sehr beschäftigt ...

Volksschule Halbenrain
Neues aus dem Schulleben

Dobrodošli pri pouku slovenščine !
Willkommen beim Slowenischunterricht !

In diesem Schuljahr wird an unserer Schule die unverbindliche Übung „Slowenisch“ angeboten.
Frau Željka Papić unterrichtet 19 motivierte Schüler.
Bereits bei der vorweihnachtlichen Feierstunde konnten die Kinder ein kleines Theaterstück zum Besten geben.
Einige Gedanken der Kinder zum Slowenischunterricht:

Laura Neuhold, 4. Kl.: Slovenščcina me fascinira ! (Slowenisch fasziniert mich !)
Sabrina Kotzbeck, 4. Kl.: Slovenščcina je super ! (Slowenisch ist super !)
Johanna Varney, 3. Kl.: Rada te učim slovensko ! (Ich lerne gerne Slowenisch !)
Tatjana Lieger, 2. Kl.: Slovenski jezik je lep ! (Slowenisch ist sehr schön !)

Die „Slowenisch-Klasse“ mit Lehrerin Frau Željka Papić

Gut gerüstet für den Schulalltag durch richtige Ernährung !

Eltern und Lehrern ist gesunde Ernährung wichtig.
Seit Weihnachten bietet daher der Elternverein jeweils donnerstags eine abwechslungsreiche Schuljause an – und allen schmeckt`s hervorragend wie man sieht !

Am Bild Frau Edith Edelsbrunner (r.) mit Schülern bei der Jause

Volksschule Halbenrain
Neues aus dem Schulleben

Im Auwald

Am 14. Februar waren wir mit unserer Frau Lehrerin Charlotte Ruckenstuhl im Auwald dem **Frühling auf der Spur !** Wir entdeckten viele Schneeglöckchen und den ersten Bärlauch, den wir fleißig sammelten. Anschließend genossen wir ihn bei einer gemeinsamen Jause. Das war gut !

Rebecca Ghilea und Andreas Varney

Lebenshilfe - Schulsammlung !

Einen neuen Spendenrekord brachte die Schulsammlung zu Gunsten der Lebenshilfe Radkersburg: **Euro 868,20** !

Ein herzliches Dankeschön allen Spendern !

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Osterfest !

Für die Volksschule Halbenrain
Dipl. Päd. Charlotte Ruckenstuhl

„Osterkörbchen" – Werkstück der 4. Klasse

MITEINANDER WEITERKOMMEN
IN DER VOLKSSCHULE HALBENRAIN

Das ist unser großes gemeinsames Ziel !

Vorankündigung: Schülertreffen in Halbenrain

Einladung zum Schülertreffen 2008 der Jahrgänge 1936, 1937, 1938, 1939, 1940 und 1941 der Volksschule HALBENRAIN unter der bewährten Federführung von Herrn Anton Fischer und Alfred Schaffer am **06./07. September 2008** in Halbenrain.

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft

Halbenrain - St. Martin

Viel tut sich im Schulalltag. Vor den Prüfungen und Tests ist viel zu lernen, aber auch für den Auftritt beim Bezirksbauernbundball in St. Peter am 26. Jänner waren viele Proben und Vorbereitungen notwendig. Übung macht der Meister - so war dieser Abend ein erfolgreiches Erlebnis für die SchülerInnen und LehrerInnen.:

Flotter Bauernbundball 2008

- Bericht von Fr. Ing. Gertrud Kerngast:
Heuer fand der traditionelle Bauernbundball des Bezirkes Radkersburg zum ersten Mal in St. Peter in der neuen Ottersbachhalle statt. Wir, die FS Halbenrain wurden vom Organisationsteam eingeladen, die Eröffnung und auch die Mitternachtseinlage zu gestalten.

Nachdem zum Tanzen auch Burschen gebraucht werden, gingen wir auf Partnersuche und wurden in Graz in der FS Alt Grottenhof fündig. Nach einigen Proben wurden die vorerst noch holprigen Tanzschritte geschmeidiger.

Das Geschick und die Geduld von Herrn Ing. Fraißler, er hat den Auftanz einstudiert, sind hier besonders hervorzuheben. Ebenso das liebevolle Einstudieren der Mitternachtseinlage von Frau Prof. Ingrid Robin. Sie hat es mit viel Schwung und Begeisterung geschafft, die Schülerinnen einen tollen Charleston auf Parkett schmeißen zu lassen.

Bei einem so schönen Fest dürfen natürlich die entsprechenden Kleider nicht fehlen. Hier waren wir als Schule gefordert. Letztendlich haben wir es mit viel Geschick und unermüdlichen Einsatz von Fr. Ing. Gertrud Kerngast geschafft, für jede Tänzerin eine Festtracht und auch ein Charlestonkleid fertig zu bekommen.

Jetzt stand dem großen Auftritt nichts mehr im Wege. Mit dem Voll-Werden des riesigen Ballsaales stieg auch das Herzklopfen der Mädchen und Burschen. Nach der Begrüßung von Bezirksbäuerin Maria Pein und Kammerobmann Siegfried Klobassa eröffnete Präsident Wlodkowski den Ball und das nervöse Warten hatte ein Ende. Unter den Klängen von zwei steirischen Harmonikaspielern marschierten die Tänzer in den Ballsaal ein und begeisterten mit einer flotten und schwungvollen Eröffnungspolonaise die Gäste.

Auch unsere Mitternachtseinlage ist uns sehr gut gelungen und war wohl der Höhepunkt der rauschenden Ballnacht.

Für uns als Schule sind solche Auftritte immer eine besondere Herausforderung, und ein neuer Ansporn. Wir wissen die Mädchen und Burschen nehmen hier für das Leben oft mehr mit als von so mancher Unterrichtsstunde.

Wir, die FS Halbenrain, freuen uns, dass uns der Auftritt beim Bauernbundball so gut gelungen ist und so dieses Fest verschönern konnte.

Fasching

Willkommen in der Villa Kunterbunt - Pippi Langstrumpf und viele andere Masken trafen sich am Faschingsdienstag im Schloss. Ein abwechslungsreiches Programm und die gute Laune der SchülerInnen sorgten für die fröhliche Stimmung im Saal. Mit Musik, Tanzspielen und lustigen Wettkämpfen, wie zum Beispiel das Löffelduell oder der Krankentransport, war das Faschingsfest ein Erfolg.

Sporttag

Am 13. Feber nahmen alle SchülerInnen am Sporttag teil. Da nicht alle eine Schi– oder Snowboardausrüstung besitzen, boten wir als Alternative dazu eine **Wanderung zur Grenz-Geh-Rad-Murbrücke nach Donnersdorf** und anschließend Baden in der **Therme Bad Radkersburg** an. Bei herrlichem Frühlingswetter war der Fußmarsch zur Brücke zwar anstrengend, aber jeder hatte viel Zeit zum Plaudern und um Meinungen auszutauschen. Der Nachmittag im Bad diente eher der Entspannung. Vier Mutige wagten sich auch ins Sportbecken und schwammen bei 19°C Wassertemperatur einige Längen. Beide Aktivitäten wurden von den SchülerInnen begeistert angenommen. So erreichten wir unser Ziel: „Sport für alle!“ Sport ist für unsere Gesundheit wichtig. Sportliche Aktivitäten sollen ein regelmäßiger Ausgleich sein und in unserem Alltag Platz finden.

Feedback von Victoria Göbl

Also ich fand den Schitag total toll!! Mir hat ganz gut gefallen, dass wir um 6.30 Uhr, weggefahren sind. Damit konnten wir den einen Tag super ausnutzen. Als wir am **Kreischberg** angekommen sind, mussten wir uns noch alle unsere Schisachen anziehen, was ziemlich lange dauerte, bis auch die letzten damit fertig waren. Endlich hielten wir die Liftkarte in unseren Händen. Wir genossen die erste Bergfahrt mit der Gondel bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein. Wir wurden in 5 Gruppen eingeteilt, dass war super, denn auch die Snowboarder hatten eine eigene Lehrerin und so mussten wir nicht immer auf sie warten. Am besten gefiel mir, dass wir alle Pisten abgefahren sind, egal ob blau, rot oder schwarz!!! Weniger gefallen hat mir, dass dieser Tag sooo schnell vergangen ist!!!! Wir alle hatten sehr viel Spaß, ich hoffe auch die Lehrerinnen, die dabei waren. (Auch wenn viele von uns am nächsten Tag einen Muskelkater hatten.)

Redewettbewerb

Wir veranstalten heuer am 13. März einen schulinternen Redewettbewerb, an dem acht Schülerinnen teilnehmen. Die Gewinnerin wird die FS Halbenrain beim Landesentscheid vom **56. Jugend-Redewettbewerb** in Deutschlandsberg vertreten. Die Redevorbereitung war ein Teil der Sozialen Praktika und das Eigenengagement jeder einzelnen Schülerin steht im Vordergrund.

Es geht um ihre eigene Meinung und darum diese Öffentlichkeit gut zu vertreten um Überzeugungsarbeit leisten zu können.

Gesunde Schuljause

Gesunde Ernährung ist in aller Munde, überall hört und liest man davon, wie wichtig es ist, sich ausgewogen zu ernähren. Die **Fachschule Halbenrain** hat sich aus diesem Grund bereits im Oktober 2007 für das Projekt „Gesunde Schuljause“, mit der **Volksschule Halbenrain,** entschieden

Die gute Zusammenarbeit von beiden Schulen ermöglicht, dass wir das Projekt auch im Schuljahr 2007/2008 weiterführen.

Jeden Dienstag bereitet die Praxisgruppe, in Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte, bereits um 7.45 Uhr das Gebäck und die Aufstrichbrote zu, um pünktlich zur Jausenpause in der Volkschule zu sein. Die Kinder freuen sich auf die frisch duftenden Weckerln und die schön garnierten Brote.

Sie stellen sich sehr ordentlich der Reihe nach an, um zu ihrer gesunden Jause zu kommen. Unseren Schülerinnen bereitet dieser Verkauf viel Freude.

Frühstück und Jause sind die wichtigsten Mahlzeiten des Tages. Schüler die vormittags vollwertig essen sind nachweislich konzentrierter, aufnahme- und leistungsfähiger.

Ein eher sparsames Frühstück zu Hause kann durch eine reichhaltige Jause ausgeglichen werden und umgekehrt.

Ziel des Projektes ist, das die SchülerInnen der Fachschule

- eine gesunde und gut schmeckende Jause für Volksschulkinder zubereiten, präsentieren und verkaufen können.
- den gesundheitlichen Wert eines vollwertigen Frühstückes erkennen.
- durch Frühstück und Jause auf die positive Wirkung der Leistung- und Konzentrations-fähigkeit aufmerksam werden.
- regionale, saisonale und biologische Lebensmittel für eine ausgewogene Ernährung einsetzen.

Auch auf die Bräuche und Festtagsspeisen wird bei der Schuljause Rücksicht genommen, jetzt haben die SchülerInnen kleine Osterpinzen für die Volksschulkinder zubereitet.

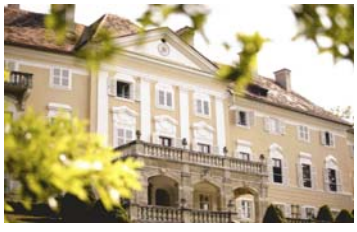
Ein frohes Osterfest wünscht Dipl-Päd. Waltraud Bauer für das Team der

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain - St. Martin

8492 Halbenrain ☎ 0 34 76 / 20 69 Fax: 0 34 76 / 20 69 – 3

e-mail: fshalbenrain@stmk.gv.at

Besuchen Sie unsere Homepage: www.fshalbenrain.eduhi.at



TRADITIONELLES aus der SCHLOSSKÜCHE
Osterpinzen

Zutaten:

1 TL Anis
125 ml Weißwein
3 dag Germ
15 dag Butter
4 Dotter
125 ml Milch
7 dag Feinkristallzucker
½ kg glattes Mehl
Schale von 1 Zitrone
1 Tl Salz
1 EL Vanillezucker

Zubereitung:

- Anis mit Wein vermischen und über Nacht ziehen lassen.
- Dampfl bereiten.
- Alle trockenen Zutaten in eine Schüssel geben.
- Butter schmelzen, Milch dazugeben und vorsichtig die Dotter einrühren.
- Alles zu einem geschmeidigen Germteig verarbeiten.
- Den Teig ca. 30 Minuten aufgehen lassen.
- Teigstücke zu ca. 50 g auswiegen und zu einer Kugel schleifen.
- Jede Kugel mit Ei bestreichen und mit einer Schere dreimal (sternförmig) einschneiden.
- Bei 180°C Ober-Unterhitze ca. 15 – 20 Min. backen.
- Menge reicht für ca. 20 kleine Pinzen.

GUTES GELINGEN wünscht Ihnen
Fr. Dipl.-Päd. **Gabriele PRANGER**

Osterei mit Serviettentechnik und Glaskugerln

Material:
Styroporei
Papierserviette mit kleinen Motiven
Serviettenkleber
Haftkleber für Styrpor
Pinsel
Feine Glaskugerln
Ca. 0,60 m dünne Satinbänder

Arbeitsvorgang:

1. Einige Motive aus der Papierserviette ausschneiden.
2. Mit Serviettenkleber die Motive auf dem Styroporei anbringen – trocknen lassen.
3. Das Ei gleichmäßig mit Haftkleber bestreichen.
4. Den Kleber trocknen lassen bis er durchsichtig (fast trocken) ist – mindestens 2 Stunden (ev. föhnen – trocknet schneller).
   Vorsicht: Mit dem Ei nirgends anstoßen, da es kleben bleibt.
5. Das Ei in Glaskugerln drehen.
6. Mit Mascherln verzieren und zum Aufhängen ein Satinband anbringen.

Viel Freude beim Basteln wünscht Fr. FSOL Maria PEIN

Explore English **Anmeldung**

Rachel Feain-Neumeister (TEFL)
Dietersdorf 5, 8093 St Peter am Ottersbach, Styria / Austria
Fon:+43(0)664 392 2529, Fax : +43 (0) 3473 83084
Email: explore_english@yahoo.com.au, www.explore-english.com
Bankverbindung: Die Steiermärkische BLZ: 20815 Konto: 652867

Einladung zur Explore English Sommerwoche

Februar 2008

Join in the adventure and explore english!

Nicht nur in englischsprachigen Ländern lässt es sich bestens Englisch lernen – auch in der Südoststeiermark, wo ein Team von erfahrenen Native Speakers die Sprachbarrieren Ihrer Kinder mit Spaß, Spiel, Sport und Abenteuer überwinden helfen.

Das Ziel der Englischwochen ist das bisherige Sprachverständnis Ihres Kindes zu aktivieren und weiterzuentwickeln und die Scheu vor den Sprachen zu verlieren. Bei Aktivitäten wie Kochen, Sport, Schauspiel, Diskussionen, Kreative Kunst und englische Filme anschauen wird die Sprache ohne Leistungsdruck erlernt. Die Freude am Sprechen wird erweckt und der Wortschatz vergrößert.

Preis:
Hauptschule: € 185,00 pro/Kind **(Anzahlung € 85,00)**
Volksschule: € 105,00 pro/Kind **(Anzahlung € 55,00)**
(Eine Anzahlung auf das Konto: 652867 BLZ: 20815 ist für die Anmeldung nötig.)
Das Kurshonorar beinhaltet:
Tägl. Programm, Mittagessen (nur bei den Hauptschul-Kursen), Jause & Getränke, Unterricht, Betreuung, Kursunterlagen, Projekt- und Werkmaterialien und Abschlusszeugnis.
Achtung: Die Plätze sind begrenzt! Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen zum Programm erhalten Sie nach der Anmeldung.

Wir freuen uns auf eine spannende Englisch-Woche mit Ihren Kindern!

Ihr Explore English Team

Termine 2008

Hauptschule:
Altersgruppe 10 – 14
9:00 – 16:00, € 185,00 pro/Kind

Straden:	28.07 – 01.08
Bad Gleichenberg:	18.08 – 22.08

Volksschule:
Altersgruppe 6 – 10
9:00 – 13:00, € 105,00 pro/Kind
(Mittagessen und Kochen nicht inkludiert)

Mettersdorf	14.07 – 18.07
Feldbach 2:	21.07 – 25.07
Straden:	04.08 – 08.08
Bad Gleichenberg:	25.08 – 29.08

Steiermärkische SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

PETERQUELLE NATURFRISCH

Anmeldung Explore English 2008

Bitte füllen Sie die Anmeldung aus, um Ihrem Kind rechtzeitig einen Platz zu sichern!
Die Anmeldung mit dem Einzahlungsbeleg über € 85,-(Hauptschule) bzw. € 55-,(Volksschule) bitte an die Adresse von Rachel Feain-Neumeister, Dietersdorf 5, 8093 St Peter am Ottersbach schicken oder an die zuständige Lehrperson Ihres Kindes übergeben.

Name des/der Schülers/in: **Alter:**
Geburtsdatum:
Name des Erziehungsberechtigten: **Klasse (ab Herbst):**

Adresse:

Telefon Nr.: **Email:**

Notfall Kontakt Name und Nr.:

Gewünschter Ort und Termin: Explore English **schon gemacht?**
Im Jahr:

Allergien / Krankheiten / Diätvorschriften / Sonstiges:

Unterschrift des Erziehungsberechtigten:

Angebote der Bildungsberatung für Erwachsene

Seit 2002 gibt es in der Stadtbücherei Bad Radkersburg eine Infostelle für Weiterbildung und die Bildungsberatung des Bildungsnetzwerks Steiermark.

In der **Infostelle für Weiterbildung** liegen alle Bildungsprogramme und Informationen zur Weiterbildung kostenlos für Sie auf. Man kann dort nachlesen und die Programme und Informationen mit nach Hause nehmen.

Es gibt auch die Möglichkeit einer **persönlichen Beratung**. Jeden 1. Freitag im Monat von 16 - 19 Uhr oder zu vereinbarten Terminen, kann man sich zu den eigenen Bildungs- und Berufsfragen kostenlos beraten lassen.

Nächste Termine: Freitag 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli 2008

Sie suchen einen Kurs und möchten wissen, welche Angebote es gibt!
Sie wollen Ihre beruflichen Fähigkeiten ausbauen oder beruflich neue Wege gehen?
Sie möchten wissen, ob es für Ihre Weiterbildung Förderungen gibt?

BILDUNGS NETZWERK STEIERMARK

Bildung verbindet.

Für alle Fragen im Zusammenhang mit Aus- und Weiterbildung steht Ihnen **Susanne Zierer** vom Bildungsnetzwerk Steiermark gerne zur Verfügung: **Tel. 0664/8347156** oder **susanne.zierer@eb-stmk.at.**

Betreut wird die Infostelle vom Bildungsnetzwerk Steiermark.
Das **Bildungsnetzwerk Steiermark** ist die Koordinationsstelle für Weiterbildung und wird finanziert durch bm:uk, esf und das Land Steiermark

---

Veranstaltungsankündigung:

Am 4.4.2008 um19:30 in der Stadtbücherei Bad Radkersburg:
Informationsabend zum Thema: Kann man Gesundheit lernen?
Bildungsangebote für den persönlichen und beruflichen Bereich

Das Wein.Paket nun auch im Kaufhaus Wallner!

Seit Jahresbeginn sind in der PostPartner-Stelle des Kaufhaus-Modehaus Wallner in Halbenrain auch Weinpakete verfügbar. Drei Größen werden angeboten: für 3, 6 oder 12 Flaschen von 0,7 L. bis 1 L. sind Kartons vorhanden, damit der edle Tropfen günstig und sicher beim Empfänger ankommt - auch ist ein Versand in 13 EU-Länder möglich.

Für einfache Pakete stehen nach wie vor die Postboxen in vier Größen bereit: Mini, Midi, Maxi und MaxiPlus – so kommen Ihre Sendungen besser an!

Brauchtumsfeuer

Information zur "Verbrennung von biogenen Materialien außerhalb genehmigter Anlagen"

Ganzjähriges Verbrennungsverbot!

Nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über ein **Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen** (BGBl. Nr. 405/1993 i. d. F. BGBl. I Nr. 108/2001) ist das Verbrennen von Materialien pflanzlicher Herkunft aus dem Hausgartenbereich und aus dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich, insbesondere **Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt** und **Laub** außerhalb genehmigter Anlagen grundsätzlich **ganzjährig verboten!**

Brauchtumsfeuer

Im besonders belasteten Siedlungsgebiet „Großraum Graz" (in den Gemeindegebieten von Graz, Feldkirchen bei Graz, Gössendorf, Grambach, Hart bei Graz, Hausmannstätten, Pirka, Raaba und Seiersberg) ist das Entfachen von **BRAUCHTUMSFEUERN GANZJÄHRIG VERBOTEN** (§ 4 LGBl. Nr. 96/2007). Bei Nichtbeachtung dieses Verbotes beträgt das maximale Strafausmaß **€ 7.270,--.**

Außerhalb dieser Gemeinden dürfen Materialien pflanzlicher Herkunft in trockenem Zustand im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen **ausschließlich am Karsamstag sowie am 21. Juni (Sonnwendfeier)** verbrannt werden. Das Abbrennen an anderen Tagen (z.B. Verlegung des Osterfeuers auf den „kleinen Ostersonntag" wegen Schlechtwetters am Karsamstag) oder die Verlegung der Sonnwendfeier auf ein Wochenende ist nicht erlaubt!
Bei hoher Ozonbelastung ist auch an diesen Tagen ein Verbot möglich!

Vorrang für die stoffliche Verwertung!

Nach den Bestimmungen der **Verordnung über die Sammlung biogener Abfälle** (BGBl. Nr. 68/1992 i. d. F. BGBl. Nr. 456/1994) sind Materialien pflanzlicher Herkunft im unmittelbaren Bereich des Haushaltes oder der Betriebsstätte zu verwerten (Einzel- oder Gemeinschaftskompostierung) oder der Biomüllsammlung (Biotonne, Altstoffsammelzentrum, Grünschnittsammelstelle) zuzuführen.

Nutzen Sie diese Möglichkeiten und verzichten Sie auf das Abbrennen im Freien!

TIPP: Wenn Sie trotzdem am Karsamstag oder am 21. Juni ein Brauchtumsfeuer entzünden, **verwenden Sie nur trockenen Baum- und Strauchschnitt** und **beachten Sie die Bestimmungen des Steiermärkischen Feuerpolizeigesetzes** (LGBl. Nr. 49/1985 i. d. F. LGBl. Nr. 63/2001). Danach ist das Verbrennen im Freien nur bei entsprechender Überwachung des Verbrennens und bei Durchführung von Nachkontrollen nach dem Ablöschen zulässig. Die Entzündung größerer, weithin sichtbarer Feuer ist der zuständigen Feuerwehr rechtzeitig, mindestens jedoch eine Stunde vorher, anzuzeigen. Bei starkem Wind und großer Trockenheit ist das Verbrennen im Freien unzulässig!
VORSICHT: Die Verbrennung von nicht geeigneten Materialien und die Verbrennung außerhalb der vorgesehenen Brauchtumstage (Karsamstag, 21. Juni - Sonnwendfeier) wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 3.630.--, in den IG-L-Sanierungsgebieten "Mittelsteiermark", "Mittleres Murtal" sowie "Mur-Mürzfurche" jedoch bis zu € 7.270,--, bestraft.

Steiermärkische Berg- und Naturwacht

Das Land Steiermark

➜ Fachabteilung 19D
Abfall- und Stoffflusswirtschaft

Der Umwelttipp!

Das Abbrennen von biogenen Materialien ist mit Ausnahme von Brauchtumsfeuern ganzjährig verboten!

Häckseln.....

Ärgern Sie sich nicht länger mit lästigem Baum- und Strauchschnitt, wir haben die Lösung für Sie:

Der HÄCKSELDIENST des AWV Radkersburg

AWV Radkersburg
Abfallwirtschaftsverband

Siedlung 67, 8093 St. Peter a.O.
Tel.: 03477/3454-0, Fax: -13
www.awv-radkersburg.at
E-mail: awv.radkersburg@abfallwirtschaft.steiermark.at

Der Häckseldienst startet seine Einsätze am 31. März. Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung spätestens bis 26. März 2008. Später eintreffende Meldungen können wir leider nicht berücksichtigen!!!

neues Service

Wenn Sie bei der Anmeldung ihre Email-Adresse bekannt geben, verständigen wir Sie im Herbst gerne über den Häckseldienst.

Ihre drei Schritte zum Häckseldienst:

Schritt eins ①
Suchen Sie einen Platz in Ihrem Garten, der für unseren Traktor mit dem Häckselgerät problemlos erreichbar ist (siehe Bild).

Schritt zwei ②
Auf diesem Platz sammeln Sie Äste, Sträucher, Laub und sonstiges Häckselmaterial.

Schritt drei ③
Senden Sie den ausgefüllten Anmeldeabschnitt an den AWV Radkersburg, Siedlung 67, 8093 St. Peter a.O. oder per Email an folgende Adresse: awv.radkersburg@abfallwirtschaft.steiermark.at.

Die Mitarbeiter der Lebenshilfe Radkersburg helfen Ihnen gerne bei der nötigen Handarbeit. Die Organisation der Hilfskräfte übernehmen wir für Sie. Bei Bedarf, machen Sie einen entsprechenden Vermerk auf dem Anmeldeabschnitt. Kosten des gesamten angeforderten Hilfskräfteteams: 25 Euro pro Stunde.

Rechtzeitig, bevor der Häckseldienst zu Ihnen kommt, werden Sie verständigt. Vergessen Sie daher nicht Ihre Telefonnummer bei der Anmeldung bekanntzugeben!

online Anmeldung

Weitere Informationen, Bilder und ein online-Anmeldeformular finden Sie auch im Internet unter: www.awv-radkersburg.at!

Häckseldienst Anmeldeabschnitt

Absender:

Telefon:

E-Mail:

ungefähre Häckselmenge:

Hilfskräfte: Ja ☐ nein ☐

Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben
Anmeldeschluss: 26.03.2008

Unsere Adresse:

AWV Radkersburg
Siedlung 67
A- 8093 St. Peter a.O.

lebensgaerten.at

Das Steirische Vulkanland blüht auf

Vortragsreihe Lebensgärten 2008

29. März 2008 **Teichbau und Teichpflege**

10 Uhr bei „Grün er leben“, Familie Wilfling in Hatzendorf.
Vortrag: Richard Wilfling
Der Traum vom eigenen Gartenteich wird leicht zum Albtraum wenn es an Wissen mangelt. Damit ein Teich so natürlich wie möglich bleibt und Freude macht ist bereits beim Bau einiges zu beachten. Auch über das Wann? Wie? Was? der weiteren Pflege wird gesprochen.

11. April 2008 **Kräuter im Garten**

19 Uhr Gemeindezentrum Kirchberg
Vortrag: Miriam Wiegele in Kirchberg
Die Spezialistin zum Thema Kräuter ist im ganzen deutschsprachigen Raum bekannt durch ihre Fernsehsendung im Bayern Alpha, durch wöchentliche Radiosendungen in Österreich und durch ihre Bücher (8).
Sie gibt uns einen Einblick in die Welt der Kräuter, ihren Anbau und ihre Wirkung.

Anfang Mai **Durch das Gartenjahr in Schönbrunn**

Vortrag: Fritz Loidl, Obergärtner der Parkanlage Schönbrunn
47 Jahre arbeitete dieser passionierte Gärtner in der Parkanlage Schönbrunn und entführt uns mit einem Diavortrag in die wundervolle Welt der Schlossgärten. Die Ausmaße der Arbeiten sind beeindruckend, die Tipps und Tricks in jedem Garten brauchbar!

10. Mai 2008 **Wildkräuterwanderung**

Kursleitung: Faul Irmgard
Was in der Natur wächst, ist ein reicher Schatz – das Wissen um essbare Wildkräuter seit jeher einigen Wenigen vorbehalten. Hier wird dieses Wissen auf sehr praktische Art weitergegeben, zuerst bei der Erkennung in der Natur und anschließend bei der Verarbeitung und Verkostung.

Sommer 2008 **Die Welt der Spinnen**

Vortragender: Helmut Kraitsy
Seit seiner Jugend beschäftigt sich dieser Lebensgärtner nicht nur mit seinem Garten sondern auch mit den darin lebenden Insekten und vor allem der Welt der Spinnen. Wie Spinnen leben und warum sie besser sind als ihr Ruf wird bei diesem Vortrag deutlich.

Details zu den Vorträgen auf der Homepage der Lebensgärtner unter:

www.lebensgaerten.at

Susanne Pammer, Auersbach 112, 8330 Feldbach, Tel.: 0664-6425497
E-Mail: susis.garten@gmx.at www.lebensgaerten.at

Inwertsetzung unseres Denkens
Der weiß-grüne Weg

Das Heute ist das Produkt unseres Denkens, Redens, Fühlens und Handelns der vergangenen Jahre. Über viele Jahre wurde der Gesellschaft eingeredet: Kinder sind reine Kostenfaktoren! Man kann sich das nicht leisten! Ergebnis: Rasante Geburtenrückgänge sorgen für sterbende Orte, kinderlose Schulen, gefährdete Pensionssysteme.

Seit Jahrzehnten sagt man jungen Menschen, wenn sie für die Schule zu dumm seien, müssten sie ein Handwerk lernen. Ergebnis: Wir erleiden einen noch nie da gewesenen Facharbeitermangel! Von jenen, die eine weiterführende Schule besuchen, verlangt man beste schulische Ausbildung und viel praktische Erfahrung.

Wollen sie Praxis erwerben, sind wir nur extrem zögerlich bereit, ihnen eine zu geben. Ergebnis: Entmutigte junge Menschen. Ist man 48 und hat man viel Praxis und Erfahrung, ist man auf einmal zu alt, zu teuer - und keiner will einen mehr.

Die großen Wirtschaftsmanager, die durch Personalabbau ihre Gagen unverschämt erhöhen, glauben der Effizienz verpflichtet zu sein. Nur die leistungsstarke Altersgruppe 30 bis 50 ist gefragt. Die fällt mittlerweile dem Burnout-Syndrom zum Opfer. Gleichzeitig sollen wir bis 65 Jahre arbeiten, weil sonst das Pensionssystem zusammenbricht. Geht man nach 40 oder 45 fleißigen Arbeitsjahren in Pension, in den wohlverdienten Ruhestand, getraut man sich kaum noch eine Zeitung aufzuschlagen. Pensionen, Gesundheits- und Pflegesystem sind nicht gesichert. Den alternden Menschen ergeht es wie den Kindern: Sie werden oft nur mehr als Kostenfaktoren gesehen.

Für mich stellt sich die Frage: Wer hat so großes Interesse daran, die Menschen so zu verunsichern, sie orientierungslos und willenlos zu machen, wodurch sie sich dann aus lauter Frust in den Konsum (Zivilisation) stürzen, um dort ihr Glück zu finden. Mit der Zivilisation und dem daraus resultierenden Klimawandel gefährden wir mittlerweile die Existenz unseres Planeten.

Eine willenlose Gesellschaft verliert neben ihrer Orientierung auch ihre Werte. Und eine Werte-lose Gesellschaft führt ihr Tun in die Sinnlosigkeit. Dabei wäre es ganz einfach: Wir müssten nur in persönlicher und regionaler Eigenverantwortung unserm Leben, den Kindern, den arbeitenden Menschen, dem Alter und der Region mehr Wertschätzung und damit mehr Wert geben.

Die Inwertsetzung unseres Denkens und unserer Region Steirisches Vulkanland können wir eigenverantwortlich tun, da brauchen wir uns auf niemanden auszureden. Wir spüren, dass es so nicht weitergehen kann. Wir brauchen ein menschliches, langfristigeres, nachhaltiges Denken, Fühlen, Handeln und Tun.

LTAbg. Ing. **Josef Ober**

Liebe Halbenrainer und Halbenrainerinnen!

Seit der letzten Ausgabe der Halbenrainer Gemeindezeitung stellen sich die BewohnerInnen des Wohnhauses und der Wohngemeinschaft Halbenrain der Lebenshilfe Radkersburg hier bei Ihnen vor. In dieser Ausgabe lernen Sie KARLI POCK und MARGARETE SCHREIBER kennen. Karli ist seit 1996 bei der Lebenshilfe Radkersburg und war einer der ersten Bewohner im Wohnhaus Halbenrain. Margarete ist seit 2006 bei der Lebenshilfe Radkersburg und wohnt auch im Wohnhaus Halbenrain.

Karli Pock ist fünfundzwanzig Jahre alt, stammt ursprünglich aus Hofstätten und wohnt seit 2002 im Wohnhaus Halbenrain.

Karli geht auf Menschen sehr offen zu und ihm fehlen nie die Worte. Er geht gerne spazieren und ist eine gestandene Persönlichkeit der auch bei schweren Arbeiten eine große Hilfe ist. Tagsüber ist er im Tagwerk in Laafeld beschäftigt.

Seine Leidenschaft ist es Katzen zu malen, die sein Markenzeichen und seine Lieblingstiere sind.

Margarethe Schreiber ist 61 Jahre alt, stammt ursprünglich aus Sicheldorf und ist seit 2006 im Wohnhaus Halbenrain.

Früher war sie in Bad Radkersburg viel unterwegs, heute ist sie bei Wohnhaus - Ausflügen gerne dabei. Der sonntägliche Kirchenbesuch ist ihr sehr wichtig. Sie freut sich immer auf Besuch, den sie dann auch rund um verwöhnt.

Was wenige wissen ist, dass Margarethe sehr gerne und immer tanzt. Ihr trockener Humor kommt bei allen, die sie kennen, sehr gut an.

Förder- und Beratungsstelle Mureck kindersicher unterwegs

Große Freude herrschte vor kurzem in der Förder- und Beratungsstelle Mureck der Lebenshilfe Radkersburg.
Der Lions – Club Mureck und Bad Radkersburg überreichte an die vier FrühförderInnen drei nagelneue Kindersitze im Wert von EUR 240,00. Die Damen der Förder- und Beratungsstelle Mureck betreuen derzeit 30 Kinder im Alter von 0 bis 16 Jahren im gesamten Bezirk Radkersburg und sind oft mit den Kindern im Straßenverkehr unterwegs.Carmen List, Leiterin der Förder- und Beratungsstelle: „Wir freuen uns sehr über diese großzügige Spende. Wir bedanken uns recht herzlich beim Lions-Club für die Unterstützung!“

Gratis Zugfahrt für AthletInnen der Lebenshilfe Radkersburg

Zehn KlientInnen der Lebenshilfe Radkersburg nahmen gemeinsam mit ihren fünf TrainerInnen Ende Jänner an den nationalen Special Olympics Winterspielen 2008 in der Disziplin Stocksport und Schneeschuhlauf in Innsbruck teil. Sie haben ihr Bestes gegeben und sich an den Special Olympics - Eid gehalten: “Lasst mich gewinnen! Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann lasst es mich dennoch mutig versuchen.“
Das Team in der Disziplin Stocksport setzte sich gegen die Konkurrenten durch und erreichte den hervorragenden dritten Platz.
Ein besonderes Geschenk vor der Abfahrt nach Innsbruck machte die ÖBB. Konnten doch alle AthletInnen mit ihren BetreuerInnen gratis mit dem Zug die Reise antreten. Renate Neuhold, Bereichsleiterin: „Wir bedanken uns recht herzlich für diese Unterstützung und denken gerne an die erholsame Heimfahrt von den doch sehr anstrengenden Special Olympics mit der Bahn zurück!“

Begehrter Kinderfasching der Lebenshilfe Radkersburg

Bereits zum elften Mal fand der mittlerweile sehr bekannte Kinderfasching der Förder- und Beratungsstelle Mureck der Lebenshilfe Radkersburg statt. Zum ersten Mal wurde dieser gemeinsam mit dem Tourismusverband im Gasthaus Wagner in Halbenrain veranstaltet.
Mehr als 150 Kinder tummelten sich gemeinsam mit Ihren Eltern und die kleinen Hexen, Zebras, Cowboys und Prinzessinnen hatten sichtlich viel Spass. Vor allem bei den Spielen und der anschließenden Krapfen-Verkostung herrschte großer Andrang.
Die Förder- und Beratungsstelle Mureck gibt es bereits seit 1987 im Bezirk Radkersburg. Die vier FrühförderInnen betreuen derzeit rund 30 Kinder im ganzen Bezirk. Dabei wird vor allem auf regelmäßige und individuelle Förderung in der familiären Umgebung Wert gelegt. Eltern erhalten zudem Hilfestellungen und Beratungen in Erziehungsfragen.
Carmen List, Leiterin: „Der Kinderfasching ist vor allem bei unseren jüngsten Kindern sehr beliebt. Bereits Monate zuvor werden wir schon gefragt, wann er wieder stattfindet. Hiermit möchte ich mich auch bei der Gemeinde Halbenrain für die Krapfenspende bedanken!“

Die Seite der

GRENZLANDMUSIK HALBENRAIN

Grenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

30. Weihnachts- und Neujahrs-wunschkonzert

Bestens gefüllt war der Kultursaal des Schlosses St. Martin in Halbenrain am 16. Dezember 2007, als die Grenzlandmusik zum 30. Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert geladen hatte. Durch das Programm führten die beiden Obmänner Wolfgang Palz und Klaus Stacher, die beiden Marketenderinnen Susi Pein und Heidi Tschiggerl unterstützen die Beiden. Kapellmeister Manuela Fritz hatte mit den Musikern ein umfangreiches und abwechslungsvolles Programm einstudiert. Erstmalig dirigierte auch Kapellmeister-Stellvertreter Julia Baier ein Stück in der Öffentlichkeit.

Verdiente Mitglieder der Grenzlandmusik Halbenrain wurden im Rahmen diese Konzertes vom Steirischen Blasmusikverband ausgezeichnet:

Juniorleistungsabzeichen
Michael Ruckenstuhl

Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze
Daniel Ruckenstuhl

Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber
Julia Baier

Fördernadel in Bronze
Susanne Pein

Ehrenzeichen am Band in Silber 15jährige Mitgliedschaft
Karin Scherleitner
Christian Hödl

Ehrenzeichen am Band in Gold 60jährige Mitgliedschaft
Johann Kern

Ehrennadel in Silber
Manuela Fritz
Wolfgang Palz
Albert Fritz

Johann Kern - 60jährige Mitgliedschaft

Im Jahre 1948 wurde die Grenzlandmusik Halbenrain, damals wurde noch als Name Bauernkapelle Halbenrain verwendet, nach den Wehen des Krieges von einer Handvoll Idealisten neu gegründet. Zwei dieser Gründer sind nach wie vor in den Reihen der Grenzlandmusik zu finden. Einer dieser beiden Herren, ist beim letzten Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert mit dem Ehrenzeichen am Band in Gold für **60jährige Mitgliedschaft** beim Steirischen Blasmusikverband ausgezeichnet worden.

Johann Kern erlernte bei Kapellmeister Oskar Seifert das Musikerhandwerk, zuerst die Klarinette, später kam noch das Saxophon dazu.

In unserer kurzlebigen Zeit sich über 60 Jahre hindurch an etwas zu beteiligen, dass ausschließlich der Gemeindebevölkerung von Halbenrain zu Gute kommt, verdient Anerkennung und Respekt.

Für die Musiker der Grenzlandmusik Halbenrain, ist und bleibt unser „Kern-Hans“ ein Vorbild auf das wir stolz sind.

Die beiden verbliebenen „Gründer“ der Grenzlandmusik, Johann Kern und Hermann Ruckenstuhl

Die Seite der

GRENZLANDMUSIK HALBENRAIN

Grenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Präsident ÖR Willi Fuchs 85er Gratulation

Im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung wurde Herrn Präsidenten ÖR Willi Fuchs zum 85. Geburtstag gratuliert. In seiner Gratulationsrede bekräftigte Obmann Wolfgang Palz, wie wichtig es ist, Menschen im Verein zu haben, die zeigen, dass sie stolz sind Mitglied bei der Grenzlandmusik Halbenrain zu sein, und keine Scheu haben, diesen Stolz auch in die Öffentlichkeit zu tragen. Des weiteren wurde Herrn Präsident Fuchs für über 25 jährige Treue zur Musik als Präsident gedankt. Als Präsent wurde ein Korb mit Waren aus bäuerlicher Produktion, welche aus Halbenrain und der Umgebung stammen, überreicht.

Ordentliche Mitgliederversammlung

Am 22. Februar wurde im Musikheim die alljährliche Mitgliederversammlung abgehalten. Als Ehrengäste wurden der Präsident der Grenzlandmusik, Herr ÖR Willi Fuchs, Bürgermeister Ing. Dietmar Tschigger sowie Bezirksobmann Karl Unger begrüßt. Nachdem der letzte Vorstand bereits drei Jahre im Amt war, standen heuer Neuwahlen auf dem Programm. Da in den letzten drei Jahren eine konstruktive Arbeit durch den Vorstand geleistet wurde, ist dieser fast zur Gänze wieder als Vereinsleitung bestätigt worden. Als Obmann und Stellvertreter sind weiterhin Wolfgang Palz und Klaus Stacher tätig. Veränderungen gab es im Bereich der Finanzen, da der bisherige Kassier Raimund Prassl sein Amt niederlegte. Als neuer Kassier wurde Karl Ruckenstuhl bestellt, Monika Fritz rückte als Kassier Stellvertreter nach. Im Bereich der Jugendbetreuung steht dem althergedienten Josef Ruckenstuhl nun auch Mario Ruckenstuhl zur Seite. Kapellmeister Manuela Fritz freut sich, dass mit Julia Baier als Kapellmeister-Stellvertreter ein junges und dynamisches Mitglied der Grenzlandmusik nachrückt. Die Grenzlandmusik Halbenrain ist somit die einzige Blasmusikkapelle des Bezirkes, bei welcher Kapellmeister sowie auch der Kapellmeister Stellvertreter weiblich sind. Die Grenzlandmusik Halbenrain besteht momentan aus 34 Musikern, für neue Musiker ist jederzeit Platz.

***

Gedanken des Obmannes

Der freiwillige Einsatz eines Bürgers für die Bevölkerung der Marktgemeinde, in welche Richtung er auch gehen mag, sei es durch die Feuerwehr, die Blasmusik oder den Singkreis, Landjugend oder Sportverein, ist ein Dienst am Mitmenschen, ein Dienst an der Gemeinschaft. Die Vereinszugehörigkeit ist ein sichtbares Zeichen, dafür, dass man sagt: „Ich gehöre dazu“, „Mir ist es nicht egal, was in meinem Umfeld, in meiner Gemeinde passiert“. Das dies auch mit einem enormen Zeitaufwand verbunden ist, kann nur die logische Konsequenz daraus sein. Im Falle der Grenzlandmusik Halbenrain, war dieser Zeitaufwand an 120 Tagen im Jahr für Proben, Spieltätigkeiten und Ausrückungen notwendig. Wenn man nun 120 mal etwa 2 Stunden Zeitaufwand hernimmt und das ganze mit durchschnittlich 20 ausrückenden Musikanten multipliziert, so ergibt das einen Zeitaufwand von 4800 Stunden. Zum vergleich, ein Mensch, der 40 Stunden die Woche arbeitet, kommt im Jahr auf 2080 Stunden. Das heißt, die Grenzlandmusik leistet für unsere Gemeinde mehr. als zwei voll angestellte Arbeiter in einem Jahr. Ich will jetzt nicht anführen, welchen Kostenfaktor dies bedeuten würde, ein jeder mag sich selbst anhand seines Verdienstes ein Bild davon machen. Es geht nicht darum, dass die Grenzlandmusik dementsprechend entlohnt werden soll. Dies wäre erstens gar nicht möglich, und zweitens auch nicht Sinn der Sache. Ein wenig Anerkennung reicht schon aus. Der Grund, wieso ich einen solchen Artikel in der Gemeindezeitung schreibe, ist der, dass man immer wieder, von allen möglichen Seiten hört, die Musik kommt so teuer, wenn man sie für eine Spieltätigkeit aufnimmt, bzw. hört man immer wieder einmal, die Musik bekommt dies und das bezahlt. Ich erläutere hier nicht, wer, wann, warum und wieviel für die Musik bezahlt. Ich kann diesen Stimmen nur zukommen lassen: Bleiben Sie bei der Wahrheit! Es hebt die Motivation der einzelnen Vereinsmitglieder auf keinen Fall, wenn man sich gegen fadenscheinige Argumente und Anschuldigungen, welche aus der Luft gegriffen sind, andauernd verteidigen muss.

Obmann Wolfgang Palz

Österreichischer Kameradschaftsbund

Ortsverband Halbenrain

41. Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Halbenrain

Am 03. Februar 2008 fand im Gasthof Wanger in Halbenrain die **41. Jahreshauptversammlung** des Österreichischen Kameradschaftsbundes Ortsverband Halbenrain statt.

Neben zahlreichen Kameraden und einer Fahnenpatin konnte der **Obmann Maitz Walter** folgende Ehrengäste begrüßen: *Bürgermeister Ing. TSCHIGGERL Dietmar, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. MAJCAN Alexander, Konsistorialrat Dechant NIEDERL Karl, Diakon PLANGGER Christian, Kamerad Oberst KÖNIGSHOFER Josef.*
Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurde über Antrag von Obmann Maitz Walter **Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Alexander Majcan** einstimmig **als Ehrenmitglied** in den Ortsverbandes Halbenrain aufgenommen.

Nach dem Tätigkeitsbericht von Obmann Maitz Walter und einem Fachvortrag von **Obmannstellvertreter Hauptmann FRÜHWIRTH Dieter** wurden folgende Kameraden durch den Ortsverband ausgezeichnet:

Für die 25-jährige Zugehörigkeit die **„Bronze Medaille“**:

KAGER Eduard, Unterpurkla 14, 8484 Unterpurkla
KISILAK Alois, Unterpurkla 31, 8484 Unterpurkla
KÖNIGSHOFER Josef, Dietzen 34, 8492 Halbenrain

Für die 40-jährige Zugehörigkeit die **„Silber Medaille“:**
GIESSAUF Hermann, Unterpurkla 35, 8484 Unterpurkla
NEUHOLD Raimund, Halbenrain 63, 8492 Halbenrain
UTRANKAH Andreas, Oberpurkla 34, 8484 Unterpurkla

Für die 50-jährige Zugehörigkeit die
„Goldene Medaille“:
WEINHANDL Adolf, Pfarrsdorf 2, 8490 Bad Radkersburg

Einige „Ausgezeichnete“ bei der Verleihung

Das Präsidium mit den Ehrengästen

Für Verdienste um den ÖKB die „Bronze Medaille“:
MODER Heinrich, Unterpurkla 48, 8484 Unterpurkla
NEUBAUER Franz, Halbenrain 43, 8492 Halbenrain

Für besondere Verdienste um den ÖKB
die „Silber Medaille“:
LEVAK Maximilian, Halbenrain 106, 8492 Halbenrain

Für langjährige und außergewöhnliche Verdienste
um den ÖKB die „Gold Medaille“:
HADLER Hermann, Hürth 15, 8492 Halbenrain

Herrn Hermann Hadler 2.v.l. wurde die Goldene Medaille verliehen

Neuaufnahmen: Im Zuge der Jahreshauptversammlung sind nachstehende Kameraden mit 01.01.2008 dem OV Halbenrain beigetreten:

FISCHER Wolfgang, Halbenrain 62, 8492 Halbenrain
GRAFONER Georg, Unterpurkla 98, 8484 Unterpurkla
GROF Roland, Halbenrain 17, 8492 Halbenrain
KAGER Dieter, Dietzen 63, 8492 Halbenrain
KAZIANSCHÜTZ Erich, Halbenrain 158, 8492 Halbenrain
KIRCHENGAST Markus, Halbenrain 84, 8492 Halbenrain
KOLLER Thomas, Halbenrain 89, 8492 Halbenrain
KRANZELBINDER Siegfried, Raiffeisenstraße 58a, 8010 Graz
MODER Michael, Unterpurkla 48, 8484 Unterpurkla
WEINHANDL Thomas, Halbenrain 39, 8492 Halbenrain

Herzlich Willkommen im Ortsverband Halbenrain !!!

Vorankündigung

Frühschoppen - ÖKB Halbenrain

am 22. Mai 2008 nach der
Fronleichnamsprozession
beim Gemeindezentrum in Halbenrain

Office-PC Mini-Tower

incl, Tastatur, Maus
u. 17“- Bildschirm

AMD 2000+ (1,67 GHz)
512 MB Ram 60 GB HD

EUR 350,00

Grafikkarte ATI Radeon 9600 mit 128 MB RAM
DVD-Laufwerk CD-Brenner Netzwerkkarte 10/100,
4 x USB 2.0 Windows XP inkl. SP 2 u. sonstige Software
Auskunft: 0664/177 67 73

SV Immobilienwelt Raiffeisenbank Halbenrain

Das letzte Aufbauspiel der Kampfmannschaft vor dem Start der Frühjahrsaison findet am Karsamstag, 22. März 2008 um 15.00 Uhr gegen SV Loipersdorf in Halbenrain statt.

SV Union Immobilienwelt Halbenrain			
Spielplan Frühjahr 2008 UL-Süd			
Sa. 29.03.	**Halbenrain**	Nestelbach	18:00 Uhr
Fr. 04.04.	Pircha	**Halbenrain**	19:30 Uhr
Sa. 12.04.	Söchau	**Halbenrain**	16:00 Uhr
Sa. 19.04.	**Halbenrain**	Siebing	18:00 Uhr
So. 27.04.	Bair. Kölldorf	**Halbenrain**	17:00 Uhr
Sa. 03.05.	**Halbenrain**	Deutsch Goritz	18:00 Uhr
Sa. 10.05.	Mühldorf	**Halbenrain**	17:00 Uhr
Sa. 17.05.	**Halbenrain**	St. Anna / A.	18:00 Uhr
Do. 22.05.	Riegersburg	**Halbenrain**	17:00 Uhr
Sa. 24.05.	**Halbenrain**	St. Margarethen	18:00 Uhr
Fr. 30.05.	M. Hartmannsdorf	**Halbenrain**	19:00 Uhr
Sa. 07.06.	**Halbenrain**	Klöch	18:00 Uhr

9. Raiffeisen Dorf- und Betriebs Cup

ESV Union Halbenrain

Mit großem Erfolg veranstaltete der UNION ESV Halbenrain auch heuer wieder den traditionellen Raiffeisen Dorf- und Betriebs Cup in der Stocksport halle in Halbenrain.
25 Hobby- Mannschaften aus unserer Region spielten in 5 Vorrunden mit sportlichem Ehrgeiz um wertvolle Preise und um den Finaleinzug.
Als Sieger im A- Finale stand nach spannenden und ausgeglichenen Begegnungen die Mannschaft von Mineralwasser Long-Life vor dem Team Erdbewegung Schuster und der Mannschaft von Kfz-Donnersdorf AG fest.
Im B- Finale ging der Sieg an den Fliesen Semlitsch vor dem Team der Gemeinde Halbenrain und dem Buschenschank Weiss aus Hürth.
Die Siegerehrung nahmen der Bürgermeister der Marktgemeinde Halbenrain, Ing. Dietmar Tschiggerl gemeinsam mit dem Bezirksobmann der Sportunion, Franz Mauerhofer, Bezirksobmann des Eis- und Stocksportverbandes Bezirk Radkersburg, Herbert Kaufmann und dem Präsidenten des ESV Halbenrain Hubert Wallner vor. Der Obmann des UNION ESV Halbenrain **Kurt Pfleger** bedankte sich bei allen teilnehmenden Mannschaften sowie bei den zahlreichen Sponsoren.

Ranking A- Finale:

1. Mineralwasser Long Life
2. Erdbewegung Schuster
3. Kfz-Donnersdorf AG
4. Conny´s Schlemmerhaus
5. Dorfgemeinschaft Jörgen

Ranking B- Finale

1. Fliesen Semlitsch
2. Gemeinde Halbenrain
3. Buschenschank Weiss
4. Murauen-Stüberl
5. Obstbauern Deutsch Haseldorf

Sieger im A-Finale: Mineralwasser Long Life

Sieger im B-Finale: Fliesen Semlitsch, Unterpurkla

einige Bilder ...

Landjugend Halbenrain

News von der Landjugend Halbenrain

LJ-Theatergruppe

Unsere Theatergruppe ist auch tritt heuer mit dem Stück **„Besuch in der Laurenzinacht“** am

Ostersonntag **23. März** 19:00 Uhr
Ostermontag, **24. März** 17:00 Uhr
Samstag, **29. März** 19:00 Uhr
Sonntag, **30. März** 17:00 Uhr und
Samstag, **05. April** 19:00 Uhr auf.

Die Aufführungen sind wie immer im Pfarrsaal Halbenrain.
Für Speisen uns Getränke ist natürlich gesorgt. Die Theatergruppe Halbenrain freut sich auf Ihren Besuch!

Weitere Termine:

Samstag, 26. April 2008	Maibaumaufstellen beim Gemeindezentrum Halbenrain
Samstag, 31. Mai 2008	Maibaumumschneiden beim Gemeindezentrum Halbenrain
Samstag, 12. Juli 2008	Jugendfest im Pfarrgarten Halbenrain

Homepage: http://www.ljhalbenrain.at

SINGKREIS HALBENRAIN

Adventstunde in der Pfarrkirche

Auch im vergangenen Jahr veranstaltete der Singkreis Halbenrain unter der musikalischen Leitung von Nina Prelec eine gemeinsame Adventstunde in der Pfarrkirche.

Der Singkreis Halbenrain

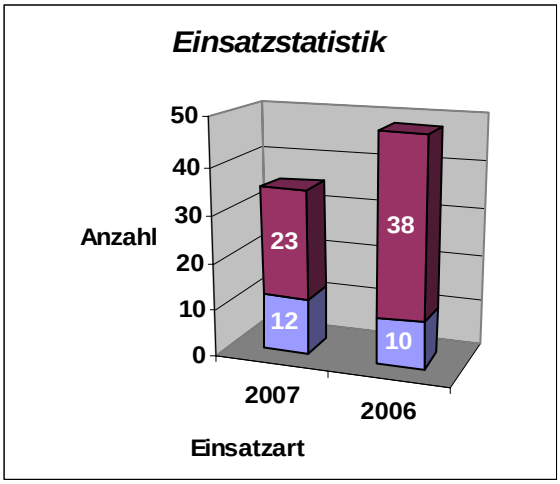
Mit den Schülern der Volksschule Halbenrain und der Musikschule, einer Flötengruppe, Michael Ruckenstuhl, der Gruppe „Red Roses“, einem Flügelhornduo und Bläsern der Grenzlandmusik wurde ein abwechslungsreiches und besinnliches Programm geboten.
Der Spendenerlös der Veranstaltung in Höhe von € 350,-- kommt dem Hospizverein Steiermark, Team Radkersburg, zugute.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
MARKT HALBENRAIN
HALBENRAIN 71 - TEL: 03476 / 3750 - 8492 HALBENRAIN
F.u.B.-Nr.: 55 013 - E-Mail: kdo.013@bfvra.steiermark.at - Hompage: www.ff-halbenrain.at

Einsatzstatistik und Sonstige Tätigkeiten 2006 und 2007

Einsatzstatistik	2007	2006
Brände	12	10
Technische Einsätze	23	38
Summe	**35**	**48**

Anzahl der Sonstigen Tätigkeiten		
Ausbildung	16	9
Übung	82	61
Finanzielles	4	5
Veranstaltungen	35	189
Verwaltung	856	628
Behördliche Verfahren	3	2
Sonstiges	76	201
Summe	**1072**	**1095**



Preisschnapsen 2008

Am Samstag, dem 8. März 2008 wurde wieder das alljährliche Preisschnapsen durchgeführt. Aber schon nach der Begrüßung war es mit der „Gaudi“ vorbei. Es wurde um jeden Punkt gekämpft bis zum letzten Stich, um vielleicht doch noch zu gewinnen. Aber nicht jeder hatte das Glück an diesen Abend gepachtet, denn es kann ja nur einer gewinnen.

Als Sieger der Herrenwertung konnte HBI Krischan Manfred Herrn **Neubauer Franz** beglückwünschen. Bei der Damenwertung gewann Frau **Krischan Monika** und bei der Jugendwertung **Knippitsch Hermann jun**.

DieSieger jeweils in der Mitte v.l.n.r.: Franz Neubauer, Monika Krischan und Hermann Knippitsch

Da nicht nur die Sieger, sondern auch alle anderen Teilnehmer Preise bekamen, musste keiner den Kopf hängen lassen und im Jahr 2009 wird es sicherlich wieder die Gelegenheit zur Revanche geben.

Die FF Halbenrain bedankt sich nochmals recht herzlich bei den Gewerbebetrieben für die zahlreichen, zur Verfügung gestellten Preise!!!!

FM Martin Neubauer

„Sicherheitszentrum Süd-Ost“ in Bad Radkersburg in Bau

Mit der Spatenstichfeier im Februar 2008 fiel der Startschuss für den Bau des Einsatzzentrums „Süd-Ost“ in welchem ab März 2009 die Polizei, das Rote Kreuz, die Freiwillige Feuerwehr und der Zivilschutzverband eine gemeinsame Unterkunft finden werden.

Die Anteile der Organisationen am Sicherheitszentrum betragen:

Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle Radkersburg	**45,18%**
Feuerwehr der Stadt Bad Radkersburg	**29,18%**
Polizeiinspektion Bad Radkersburg, Bezirkspolizeikommando	**23,57%**
Zivilschutzverband	**2,07%**

Die Gesamtnutzfläche des Sicherheitszentrums beträgt rd. 4.100 m².
Durch die „Zusammenführung“ der Einsatzorganisationen und Vereine ergeben sich aus der Mehrfachzuordnung der Außenanlagen, Verkehrsflächen, Haustechnik, Wirtschaftsräume, Erschließung (Treppenhäuser, Liftanlagen), Schulungsräumen, Waschgaragen, Werkstätten, - / Technik uvm. eine gemeinsame Nutzfläche von insgesamt 1.367m² (Volumen: € 1.147.000,-) die im Verhältnis der Einzelnutzflächen aufgeteilt werden.
Die Gesamtkosten für das Sicherheitszentrum betragen insgesamt rund 6,1 Mio. Euro.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Einladung zu einem Bevölkerungskurs für pflegende Angehörige

„SCHLAGANFALL – WAS NUN?“.

Der Kurs wird am **28. März 2008** in der Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Bad Radkersburg abgehalten.
Kurs-Beginn: 18:00 Uhr - Dauer der Kurses: 4 Stunden
Kostenbeitrag: 18,00 €

Inhalt: Viele pflegende Angehörige wollen nur das Beste, sind aber oft bei der Betreuung auf sich allein gestellt. In diesem Kurs sollen die Angehörigen Unterstützung finden, die eigene Belastung der Pflege möglichst gering zu halten. Die Bewältigung eines Schlaganfalls erfordert viel Geduld und Wissen um die Hintergründe der Erkrankung, sowie Übung im richtigen Umgang mit dem Patienten.

Anmeldung bis spätestens 21. März 2008

Tel.: 0800 202 144 oder 03183 – 71000 – 33 230

Jahreshauptversammlung des Steirischen Jagdschutzvereines – Zweigstelle RADKERSBURG in der Marktgemeinde HALBENRAIN.

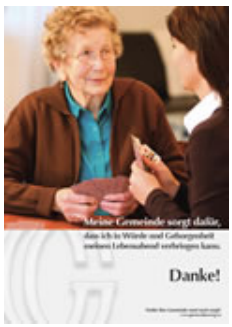
Am 24. Februar 2008 wurde die Jahreshauptversammlung des Steirischen Jagdschutzvereines – Zweigstelle RADKERSBURG im Gasthaus WAGNER in HALBENRAIN abgehalten.
Der Obmann der Zweigstelle Gottfried Koschar konnte neben den erschienenen Jägerinnen und Jägern mehrere Ehrengäste begrüßen. Der Bgm. der Marktgemeinde Herr Ing. Dietmar TSCHIGGERL wies in seinen Begrüßungsworten auf die Wichtigkeit der guten Beziehungen zwischen Grundbesitzern, Jägern und den Gemeinden hin. Er wies auch auf die gemeinsame Nutzung der Natur und damit auch des Lebensraumes des Wildes hin und bemerkte dabei auch, dass es außerordentlich wichtig auf dieses Gut ganz besonders aufzupassen und zu schützen.
Die Veranstaltung wurde traditionell von der Jagdhornbläsergruppe BAD RADKERSBURG - HALBENRAIN mit Jagdsignalen umrahmt. In würdiger Form wurde auch den verstorbenen Waidkameraden gedacht, speziell das Ableben des allzu früh von uns gegangenen Max POTZER wurde nochmals ehrenhaft gewürdigt.
Obmann G. KOSCHAR konnte auch den 2. Vizepräsidenten des Steir. Jagdschutzvereines Herrn NEFFE Helmut unter den Ehrengästen begrüßen, der die aktuellsten Informationen aus vordersten Front unter die anwesenden Waidkameraden brachte.
Die Veranstaltung wurde durch eine Präsentation eines Kurzfilmes über Schwarzwild im Bezirk und die dazugehörige Bezirks- und Landesstatistik durch den „Schwarzwildbeauftragten“ des BJA-Mitgliedes Herrn Herbert REMLING aufgebessert. Der Zweigstellenobmann hatte die ehrenvolle Aufgabe gemeinsam mit dem Herrn BJM Alois BRESNIK, VizePräs NEFFE und Bgm. Ing. TSCHIGGERL mehrere Jäger für ihre 25jährige- und weitere Waidkameraden mit dem goldenen Bruch für 40-jährige Mitgliedschaft zu ehren.
Ganz besonders wurden aber 3 Urgesteine für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Weiterer Höhepunkt war die Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer. Nachdem der Wahlvorschlag „einstimmig“ angenommen wurde, konnte BJM A. BRESNIK den „alten“ Vorstand wieder für die nächsten 3 Jahre angeloben. Mit dem Hinweis auf Traditionspflege und auch im Bereich der Förderung des Nachwuchses (13 Jungjägeranwärter) wurde die Jahreshauptversammlung erfolgreich beendet und der Obmann konnte nach den Dankesworten die Veranstaltung würdig beenden.

Bgm. Ing. TSCHIGGERL, BJM Alois BRESNIK, Hr. RESNIK, ZSO KOSCHAR, Hr. PLASCHG u. VizePräs NEFFE (v.l.n.r.)

Mit einem kräftigen Waidmannsheil !

Gottfried Koschar,
Zweigstellenobmann

Was unsere Gemeinden alles leisten....



Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist nicht im Detail bewusst, welche Aufgaben ihre Gemeinde tagtäglich erfüllt und damit zur hohen Lebensqualität in den ländlichen Räumen beiträgt. Die Medienberichterstattung wird vielfach von Themen und Vorhaben dominiert, bei denen vor allem Bundes- und Landespolitiker genannt werden. Den größten Teil aller Projekte und Leistungen erbringt am Ende freilich die Gemeinde, die mit Abstand bürgernächste Verwaltungseinheit.

Wussten Sie beispielsweise, dass das Netz an Gemeindestraßen weit größer ist, als jenes der Landes- oder Bundesstraßen? Dieses Netz finanziert Ihre Gemeinde, sie sorgt auch nach besten Kräften und Möglichkeiten dafür, dass diese Straßen im Winter geräumt werden und für Sie befahrbar bleiben. Wussten Sie, dass Ihre Gemeinde Kindergärten, Volks- und Hauptschulen oder die meisten Pflege- und Betreuungseinrichtungen errichtet und erhält? Auch in der Errichtung und der Erhaltung sämtlicher Wasser- und Abwasseranlagen spielt Ihre Gemeinde die maßgebliche Rolle. Die Gemeinden sorgen auch dafür, dass Ihr Müll regelmäßig abgeholt und fachgerecht entsorgt wird. Am Bauhof Ihrer Gemeinde können Sie problemlos Sperrmüll oder Problemstoffe entsorgen. Auch zu Ihrer Sicherheit trägt Ihre Gemeinde bei. Die Finanzierung und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren ist eine der wichtigsten Aufgaben Ihrer Gemeinde. Sie nimmt viel Geld in die Hand, um zu verhindern, dass Feuersbrünste oder andere Naturgefahren wie Lawinen, Hochwasserkatastrophen, o.ä., in Ihrer Gemeinde zur Bedrohung von Leib und Leben werden.

Darüber hinaus ist Ihre Gemeinde erste Ansprech- und Erledigungsstelle für viele Verwaltungsangelegenheiten des Alltags. Baugenehmigungen werden von Ihrer Gemeinde bearbeitet und erteilt, Veranstaltungen überprüft und genehmigt, dazu kommen Aufgaben als Straßenpolizeibehörde, als Sanitätspolizeibehörde, oder als zuständige Stelle für das Wasserrecht. All das sind nur einige von sehr vielen Aufgaben, die im eigenen Wirkungsbereich Ihrer Gemeinde liegen.

Zusätzlich übt die Gemeinde gewisse Aufgaben im sogenannten „übertragenen Wirkungsbereich“ aus. Übertragen werden Ihrer Gemeinde diese Aufgaben vom Bund und den Ländern. Dazu zählen beispielsweise sicherheitsbehördliche Funktionen, Ihre Gemeinde übernimmt auch die Einhebung vieler Abgaben, sie ist Personenstands-, Staatsbürgerschafts-, Melde- und Wahlbehörde. Eine Meldebestätigung bekommen Sie heute jederzeit auf Ihrem Gemeindeamt. Die Mitarbeiter Ihrer Gemeinde sorgen auch dafür, dass Sie auf EU-, Bundes-, Landes- oder eben der Gemeindeebene wählen gehen können. Sie organisieren den Ablauf jeder Wahl. Auch die Raumordnung liegt in Händen Ihrer Gemeinde.

Gleiches gilt für den sehr vielfältigen Kultur- und Freizeitbereich. Ohne die Unterstützung in finanzieller Hinsicht, aber auch ohne die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur gäbe es in Ihrer Gemeinde kaum nennenswerte Veranstaltungen. Sämtliche Sportvereine oder Freizeiteinrichtungen sind ohne die Unterstützung durch Ihre Gemeinde völlig undenkbar.

Für die Wirtschaft in Ihrer Region leistet Ihre Gemeinde einen wichtigen Beitrag. Kurze Genehmigungsverfahren, Hilfe und Beratung bei der Unternehmensgründung, aber auch gelegentliche materielle Hilfe sind wichtige Elemente erfolgreicher Wirtschaftspolitik in Ihrer Region. Im Gesundheits- und Pflegebereich zahlt die Gemeinde nicht nur viel Geld, damit Sie in Ihrer Nähe ein Spital, ein Alten- oder Pflegeheim zur Verfügung haben. Mit der Bereitstellung und Bezahlung Ihres Gemeindearztes unterstützt Ihre Gemeinde auch die Gesundheitsversorgung vor Ort. Oft befindet sich sogar die Ordination Ihres Gemeindearztes in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes. Und falls einmal ein Unglück geschieht, dann sorgen die freiwilligen Rettungsdienste – mit massiver finanzieller Unterstützung Ihrer Gemeinde – dafür, dass Sie schnellstmöglich in ein Krankenhaus gebracht werden können, das wiederum Ihre Gemeinde mitfinanziert.

Was unsere Gemeinden alles leisten....

Und nicht zuletzt hat das Sprichwort „Von der Wiege bis zur Bahre“ auch für Ihre Gemeinde Gültigkeit. Einer der ersten Wege nach der Geburt eines Kindes führt aufs Gemeindeamt, um den neuen Erdenbürger anzumelden. Auch bei einem Todesfall führt die Angehörigen der erste Weg meist aufs Gemeindeamt, um die notwendigen Formalitäten zu erledigen. Vielfach ist Ihre Gemeinde ja auch für das Bestattungswesen und die Erhaltung der Friedhöfe zuständig.

Sie sehen also: Ihre Gemeinde leistet vieles, von dem Sie vielleicht gar nichts wissen. Diese Informationskampagne soll Ihnen im Überblick, in weiterer Folge aber auch im Detail aufzeigen, welche Leistungen das sind. Damit Sie sich auch weiterhin in einer lebenswerten Umgebung wohlfühlen können. Lesen Sie auf www.gemeindebund.at/meinegemeinde nach, was Ihre Gemeinde alles leistet.

Meine Gemeinde sorgt dafür, dass ich mich sicher und geborgen fühlen kann!

Sicherheit und soziale Geborgenheit tragen wesentlich zum Wohlbefinden der Bevölkerung in ihrem Lebensraum bei.
4.500 Freiwillige Feuerwehren mit 300.000 Mitgliedern sorgen für Sicherheit und können im Fall von Brand- oder Naturkatastrophen das Schlimmste verhindern.

Unterstützt und ausgerüstet werden die Feuerwehren von den Gemeinden. Berufsfeuerwehren wären vor allem in den ländlichen Gebieten schlicht unfinanzierbar. Für die Gemeinden ist die Unterstützung und Ausrüstung der Feuerwehren, aber auch der Rettungsdienste keine lästige finanzielle Verpflichtung, sondern eine Selbstverständlichkeit im Interesse der Sicherheit und Geborgenheit der Bevölkerung.

Gerade im Katastrophenfall ist die rasche Hilfe vor Ort von entscheidender – und mitunter lebenswichtiger – Bedeutung, daher ist die flächendeckende Ausrüstung der freiwilligen Blaulichtorganisationen mit der nötigen Infrastruktur von besonderer Wichtigkeit. Jährliche Ausgaben der Gemeinden in der Höhe von rund 290 Millionen Euro für das Feuerwehrwesen, 43 Millionen für Rettungs- und Warndienste, 25 Millionen für den Katastrophendienst und 20 Millionen für die örtliche Sicherheitspolizei verdeutlichen den großen Stellenwert, den dieser Bereich auch in der Budgetplanung einnimmt.

In der kommunalen Mitverantwortung sind aber auch die Errichtung von Gehsteigen, Radwegen und die Kennzeichnung von Schutzwegen wichtige Maßnahmen für die Sicherheit im Straßenverkehr. Die Gemeinden treffen umfangreiche Vorkehrungen, um speziell im Ortsgebiet Unfälle weitestgehend zu vermeiden. Eine weitere Maßnahme zu diesem Zweck ist auch die Überwachung des Straßenverkehrs, denn zu oft wird im Ortsgebiet speziell die Geschwindigkeitsbeschränkung missachtet. Die Gemeinden kümmern sich daher im Rahmen der örtlichen Sicherheitspolizei auch um die nötige Überwachung. Geschwindigkeitsmessungen sind zwar nicht immer beliebt, aber sind und bleiben der wirksamste Schutz vor Rasern.

Auch im vorbeugenden Katastrophenschutz leisten die heimischen Gemeinden wichtige Arbeit. Österreich hat hier eine besondere Tradition des vorbeugenden Schutzes, etwa in der Wildbach- und Lawinenverbauung, wo die Gemeinden meist den Löwenanteil ausfinanzieren. Negativbeispiele aus andern Ländern bestärken uns, diese wichtige Arbeit zum Schutz der Bevölkerung nicht nur weiterzuführen, sondern zu intensivieren. Nicht zuletzt ist im Falle einer Katastrophe der Bürgermeister auch die erste und wichtigste Entscheidungs- und Organisationsinstanz.

Weitere Leistungen Ihrer Gemeinde im Detail: www.gemeindebund.at/meinegemeinde

Wasserverband Wasserversorgung
Bezirk Radkersburg

Trummerbach

Das Lahnensystem rund um den Trummerbach im Auwaldbereich der Gemeinde Halbenrain und Radkersburg Umgebung wird derzeit durch Erdbaumaßnahmen reaktiviert.
Mit dem Einbau von Rohrdurchlässen und Überströmungsrinnen sowie durch teilweise Räumungen und die Anlegung von ca. 200 m neuen Gerinnes soll die 2 bis 3 x jährlich zusätzliche Dotierung dieses Bereiches, beginnend beim Auslauf „Sulzbachdurchstich“ in Donnersdorf und endend beim Einlauf in die Mur kurz vor Bad Radkersburg, gewährleistet werden.
Die Umsetzungskosten für diese Maßnahme betragen ca. EUR 45.000,00. Die Finanzierung wird zu 50 % aus EU-Mitteln und zu 50% aus Mitteln des Landes Steiermark - Naturschutzabteilung erfolgen. Mit den Bauarbeiten ist die Baubezirksleitung Feldbach, Referat Wasserwirtschaft betraut.

Baggereinsatz beim Trummerbach

Das neue Gerinne verbinden 2 Lahnensysteme

Fischaufstieg Gamlitzbach - Kraftwerk Spielfeld

Der Fischaufstieg vom Gamlitzbach in das Murkraftwerk in Spielfeld wurde bereits fertig gestellt. Bei dieser Maßnahme wurde der Gamlitzbach, welcher unterhalb dem Kraftwerk Spielfeld in die Mur mündet, renaturiert und mit dem Stauraum des Kraftwerkes Spielfeld durch einen Vertikal-Slot, welcher fischpassierbar ist, verbunden. Durch diese Maßnahme ist ein längerer fischgängiger Abschnitt in der Mur entstanden.
Die Kosten für dieses Projekt haben ca. EUR 440.000,00 netto betragen, wobei 50 % Fördermittel der EU darstellen und 50 % von der Austria-Hydro-Power (AHP), welche der Betreiber des Kraftwerkes ist, finanziert hat.

Der rückgebaute Gamlitzbach

Die Fischaufstieghilfe „Vertikal-Slot“ vom Gamlitzbach in den Stauraum der Mur

Informationsveranstaltung

über

Forst- und Wiesenförderung, Heupelletierung sowie Natura2000 und wasserbaulichen Maßnahmen an der Grenzmur

Mit über 40 verschiedenen Fischarten, 7 Spechtarten und zahlreichen seltenen Amphibien, Schmetterlingen und Fledermäusen, stellt die Grenzmur und der begleitende Auwald einen europaweit einzigartigen Lebensraum dar und wurde deshalb zum **Europaschutzgebiet** (= die offizielle Bezeichnung der steirischen Natura2000-Gebiete) erklärt.

Um die außerordentliche Schönheit und Vielfalt des Lebensraumes an der Mur weiterhin zu bewahren, ist die Aufrechterhaltung der **nachhaltigen landwirtschaftlichen Nutzung** unverzichtbar. Eine große Herausforderung ist der Erhalt der wenigen verbliebenen Wiesenflächen. Im Europaschutzgebiet sollen attraktive **Vertragsnaturschutzprogramme** dabei helfen.

Für das ÖPUL-Naturschutzprogramm als größtes und wichtigstes Förderinstrument (Prämien bis 800 €/ha, Fördergebiet teilweise über das Europaschutzgebiet hinausreichend) ist heuer die **letzte Anmeldemöglichkeit**.

Vor allem für Betriebe die das Mähgut nicht mehr brauchen bietet die gerade anlaufende **Heupelletierung** eine sinnvolle Nutzung und zusätzliche Einnahmequelle.

Im Auwald selbst sind neben den Altarmen und Auentümpeln vor allem alte Bäume Brennpunkte des Artenreichtums (Vögel, Fledermäuse). Mit der anlaufenden **Forstförderung** wird der Erhalt von stehendem Totholz, Starkholz sowie Specht- und Horstbäumen mit Einmalzahlungen von bis zu 100€ pro Baum gefördert (dafür lässt man die Bäume 10 Jahre im Bestand und nutzt sie erst anschließend).

Informationen über die unterschiedlichen Förderprogramme, das Europaschutzgebiet und die wasserbaulichen Projekte an der Grenzmur erhalten Sie bei der Informationsveranstaltung

am Donnerstag, 27. März 2008 um 19.00 Uhr
Gasthof Wagner, Halbenrain.

Mit einer Kopie des letzten Mehrfachantrages ist eine unverbindliche Voranmeldung vor Ort möglich. Sie erreichen mich auch in der Gemeinde Halbenrain, wo ich am Dienstag von 9 bis 12 sowie nach telefonischer Terminvereinbarung jederzeit gerne für Sie zur Verfügung stehe.

Mag. Johann Pfeiler
Natura2000-Gebietsbetreuer

8492 Halbenrain 220
Tel.: 03476/ 2205
email: wvbradkersburg@aon.at

WASSERVERSORGUNG GRENZLAND SÜD-OST

Transportleitung Oststeiermark bildet Schlusspunkt der Vernetzung

Die Wasserversorgung Grenzland Südost hat am 7. Jänner in Gnas ihre diesjährige Mitgliederversammlung abgehalten. Obmann LAbg. Ing. Josef Ober konnte in seinem umfangreichen Tätigkeitsbericht auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurückblicken.

Eingangs wurde in einer Gedenkminute des im Vorjahr verstorbenen Altobmannes Herrn ÖKR Johann Kulmer gedacht.

Derzeit werden 74 Mitglieder (72 Gemeinden und 2 Wasserverbände) mit ca. 110.000 Einwohnern versorgt. Die Umsetzung des Wassernetzwerkes Südoststeiermark ist abgeschlossen. Durch Vernetzung aller maßgeblichen Versorger der Region kann damit die Trinkwasserversorgung auch in Not- und Katastrophenfällen gesichert werden. Im Vorjahr wurde für diese Maßnahmen zur Steigerung der Versorgungssicherheit eine Summe von rd. € 500.000,-- investiert.

Damit wird ein Wasseraustausch in der Region sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht bereits gewährleistet. Zur zusätzlichen externen Absicherung des Wasseraustausches in Not- und Katastrophenfällen bzw. des zukünftigen Wasserbedarfes in seinem Versorgungsbereich hat sich die Wasserversorgung Grenzland Südost auch am Großprojekt „Transportleitung Oststeiermark“ von Graz nach Hartberg als maßgeblicher Initiator beteiligt. Auch dieser Verband wird von LAbg. Ober als Obmann geführt. Mit den Baumaßnahmen wurde im Herbst 2007 begonnen und soll die Realisierung des Projektes Ende 2009/Anfang 2010 abgeschlossen sein. Mit Umsetzung der Transportleitung Oststeiermark wird die Wasserversorgung der Region langfristig abgesichert und damit auch eine wesentliche Grundlage für die weitere positive wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Oststeiermark geschaffen.

Der Jahresabschluss 2006 erbrachte ein positives Ergebnis und wurde ebenso genehmigt wie der Haushaltsplan für 2008.
Aus dem Verbandsvorstand ausgeschieden ist Herr Bgm. Engelbert Strempfl (Gemeinde Gersdorf a.d.F.). Er wurde für seine jahrelangen Verdienste geehrt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Vzbgm. Ing. Erich Prem, Gemeinde Gersdorf a.d.F.

2007 konnte die Wasserabgabe an die Gemeinden um rd. 10 % auf ca. 2.280.000 Kubikmeter gesteigert werden. Durch die Anschlusstätigkeit in den Gemeinden wird bereits ein Versorgungsgrad von rund 60 % erreicht.

Positiv haben sich im Vorjahr die Nitratwerte der Brunnenanlagen im Unteren Murtal entwickelt. Der gesetzlich erlaubte Höchstwert von 50 mg/l wird deutlich unterschritten. Aktuell bewegen sich die Nitratwerte bei der Abgabe an die Gemeinden im Rahmen von 5 bis 30 mg/l.

Herr Univ. Prof. Dr. Johann Frank (Joanneum Research) hat in seinem Fachvortrag zu dieser Thematik ausgeführt, dass die notwendigen Untersuchungen und Vorarbeiten zur dauerhaften Absicherung der Grundwasserqualität im betroffenen Einzugsbereich noch im heurigen Jahr abgeschlossen und sodann der Wasserrechtsbehörde vorgelegt werden.

Zum Abschluss wurde den Herren Obmann LAbg. Ing. Ober und Kassier VDir. Kern zu ihrem jeweils 50. Geburtstag gratuliert.

Werbeveranstaltungen: Gewinn oder Falle?

In einer Aufklärungskampagne warnt das Bundesministerium für Konsumentenschutz vor unseriösen Werbeveranstaltungen und weist auf wichtige neue Bestimmungen hin:

In vielen Haushalten landen Einladungen zu gekonnt inszenierten Werbeveranstaltungen oder unseriösen Ausflugsfahrten. Oft geschickt getarnt als „Gewinnübergaben" bei einem „netten Beisammensein" wird dort den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit falschen Versprechungen das Geld aus der Tasche gezogen. Denn auf vielen dieser Veranstaltungen werden schlechte und überteuerte Produkte verkauft. „Auf ‚Gebühren' und ‚Zuschläge' von ‚Gratisreisen' wird oft nicht hingewiesen und KonsumentInnen werden bewusst getäuscht.

Für Werbeveranstaltungen gibt es endlich neue Bestimmungen:

Das Wichtigste in Kürze:

- **Werbeveranstaltungen müssen** in Zukunft **angemeldet werden**; Sie können das überprüfen, indem Sie ca. 10 Tage vor der Veranstaltung bei der Bezirksverwaltungsbehörde des Veranstaltungsortes nachfragen.
- Einladungen zu Werbeveranstaltungen dürfen **keine Geschenk- oder Gewinnzusagen** enthalten, zum Beispiel: "Sie haben garantiert gewonnen!"
- Der **Name des Veranstalters** muss auf der Einladung mit vollständiger Adresse genannt sein. Nur ein Postfach genügt nicht.
- **Zeitpunkt und Ort der Veranstaltung** müssen klar ersichtlich sein.
- Die angebotenen **Waren oder Dienstleistungen** müssen beschrieben sein.
- Bei Reisen müssen **Name und Adresse des Reiseveranstalters** genannt werden.
- Es besteht ein **Verbot der Entgegennahme von Bestellungen und des Verkaufs bei der Veranstaltung**; darauf muss bereits in der Einladung hingewiesen werden. Während einer Werbeveranstaltung **dürfen keine** Nahrungsergänzungsmittel, Arzneimittel, Heilbehelfe, kosmetische Mittel, Uhren aus Edelmetall, Gold- und Platinwaren **präsentiert** und verkauft **werden**.

Auch wenn alle diese Bestimmungen eingehalten werden, garantiert das noch nicht, dass eine Werbeveranstaltung tatsächlich seriös ist. Seien Sie daher bitte wachsam und lassen Sie sich nicht über den Tisch ziehen. Und wenn Dinge nicht in Ordnung sind, wenden Sie sich bitte an eine Konsumentenberatungsstelle oder an die Bezirksverwaltungsbehörde des Veranstaltungsortes. Ihr Gemeindeamt ist Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellen Sie einen Informationsfolder kostenlos unter der Gratishotline **Tel.: 0800 20 20 74** oder im Internet unter http://broschuerenservice.bmsk.gv.at.

Kinder-Fasching in Halbenrain

Beim **Gasthaus Wagner** ging es rund, als am Faschingdienstag rund 150 Kinder in ihren bunten Kostümen einfielen. **Die Frühförderinnen der Förder- und Beratungsstelle Mureck der Lebenshilfe Radkersburg** veranstaltete mit dem **Tourismusverband Halbenrain** ein Faschingsfest für die Jungen und Jüngsten der Region. Spiele am laufenden Band - tanzen und singen - für Abwechslung und Action war bestens gesorgt. Die Leiterin der Frühförderung, **Carmen List**, bot mit ihrem Team ein spannendes und unterhaltsames Programm. Mit einem Schätzspiel für Erwachsene waren auch die Eltern gefordert. Spaß und Unterhaltung pur für Groß und Klein - ein turbulenter Ausklang für den heuer sehr kurzen Fasching. Natürlich durften die **"Gratis-Faschingskrapfen für die Kinder"** nicht fehlen - gespendet, vom Bürgermeister der Marktgemeinde Halbenrain, **Herrn Ing. Dietmar Tschiggerl**, der die Faschingsgäste persönlich begrüßte.

Neuer Tourismuskatalog für Halbenrain

Seit Anfang Februar 2008 gibt es einen neuen Prospekt über die Marktgemeinde Halbenrain. In dieser 24-seitigen Broschüre wird der Ort, sowie die umliegende Region mit den Schätzen der Natur vorgestellt. Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe sind genauso vertreten, wie eine Auswahl weiterer ortsansässiger Firmen. Außerdem ist auch ein Übersichtsplan der Marktgemeinde mit sämtlichen touristischen Betrieben enthalten.
Konzipiert und gestaltet wurde der Katalog von Herrn Dieter Cziglar - Grafiker aus Halbenrain.
Die Broschüre liegt zur freien Entnahme im Gemeindeamt Halbenrain auf.

Ein regionales Symbol für den Kreisverkehr Hürth

Im Herbst des Vorjahres wurden von den Gemeinden Klöch, Tieschen und Halbenrain vier Künstler aus der Region beauftragt, ein Modell für die Gestaltung des Kreisverkehrs in Hürth zu erarbeiten. Im November 2007 wurden die vier Vorschläge den Bürgermeistern Josef Doupona, Martin Weber und Ing. Dietmar Tschiggerl vorgestellt. Die tatsächliche Entscheidung wurde im Jänner vom Gemeinderat aller drei Orte getroffen. Präsentiert wurden die Exponate unparteiisch von Dechant Karl Niederl. Bei der anschließenden geheimen Wahl erhielt das Modell von Dieter Cziglar, Künstler und Grafiker aus Halbenrain, dabei die meisten Stimmen.
Der Entwurf zeigt einen Vulkan, der aus den drei Gesteinen der Region - Basalt, Vulkantuff und Murnockerl - gemauert ist. Nirostarohre symbolisieren die Vulkanlava - eine Spirale mit Weinblättern aus Edelstahl ist das Zeichen, dass die besondere Qualität unserer hervorragenden Weine aus vulkanischem Boden entsteht.
Bei der Umsetzung des Bauwerkes werden auch die Künstler Helga Maria Niederl, Wolfgang Gurnig und Gerhard Guttmann - die Gestalter der anderen Modelle - mitarbeiten.

Auf dieser Fotomontage sieht man, wie sich dieses Objekt auf seinem zukünftigen Platz präsentiert.

ÖBB

Weitere Informationen zum Radio Steiermark AU-Erlebnistag:
www.teichundhuegelland.at - office@teichundhuegelland.at
Tel. 03472/3459 DW 3